

seine Hauptversammlung im oberen Saale des „Treis Hoben“ Maxentiusstr. ab. Den Vorles hörte zu Anfang der bisherige Vorstand, Herr Hofkonsistorialrat Dr. Graude, wobei er leider den veranlasseten Vereinsmitgliedern die betrübende Mitteilung machte, daß er, weil vom Dresden wegziehend und von jetzt ab nur in längeren Zeiträumen in Dresden verblebend, sein Amt wiederlegen und eine Wiederwahl ablehnen müsse. Der zweite Vorsitzende, Herr Doktorat Stadtverordneter Richter, gab dem allgemeinen Gedanken davorüber in beredter Weise Ausdruck und gedachte der höchst erfreulichen Thatigkeit des Herrn Graude und der mannschaftlichen Amtseungen, die er zum Ausdruck des Vereins gegeben. Aus dem Geschäftsbereiche wurde mitgetheilt, daß in diesem Jahre bedeutende Erweiterungen in der geschäftlichen Thatigkeit des Vereins vorgenommen worden sind, welche in sehr erfreulicher Weise die Entwicklung der Gemeinschaft befördert haben. Über 1000 Freigaben, mündliche und idyllische, von Anhängen Freiberger zumelb über englisch redender, sind in der Gesellschaftszeitung des Vereins, Progrätsche 23, 1, erschienen worden; die Beziehungen zu auswärtigen Vereinen wurden besonders gepflegt, auch neue angeklüpft, und zahlreiche Freunde, denen Rath und Hilfe durch den Bericht geworden sind, sind ebenso geworden. Darauf gefolgt, daß durch orientalische Organe des Auslands diese hierzulande fürstlichen Beziehungen zur Kenntnis weiterer Kreise gekommen sind. Die Zahl der Mitglieder ist gewachsen; noch lebhafte Bemühungen sind jedoch in dieser Vereins-Gemeinde, sowie vielen Freunden und auch Einheimischen auf der Gesellschaftsseite nichts vertrieben; sie ist diesmal nur in sehr kleinen Anzahl erschienen, weil sie voran nicht wie sonst in Süderholz, sondern im April zum Beginn des Vereins-Jahrs neu eingesegnet werden soll. Die Freundschaft ist im Laufe des Winters dreimal zusammengekehrt, in Treue gelegt und den Vereinsmitgliedern angeboten worden. Die finanzielle Lage des Vereinsgesellschafts ist vollkommen gesund und günstig, wovon der vorliegende Haushaltserhalt Zeugnis gab. Da tropflager Sparsamkeit und richtiger Beweisung der in meistein belastenden Mittel des Vereins, die ebenso groÙe Unternehmungen zur Anwendung des Gemeindesatzes nicht genügt, so daß der Vorstand sich an den Rath und die Stadtverordneten mit dem Ersuchen um eine einmalige oder regelmäßige Unterstützung gewandt und die vom Rath eiserne vorläufige Antwort lagt auf eine Gesuchtheit am Gewährung des kleinen und großen Mittels. Es wurde sodann zur Neuordnung des Vereins-Vorstandes berichtet, der sich, da feinerer Einvernehmen gegen die vergangenen Szenen erhoben wurde, folgendermaßen zusammensetzte: Bernhard Hebeens, Kaufmann, erster Vorsitzender; A. D. Richter, Adj. Hofkonsistorialrat, zweiter Vorsitzender; Julius Reichert, Kaufmännischer Schriftsteller; H. Bondi, junil. Hofkonsistorialrat, Schauspieler; W. Th. Goede, Rechtsanwalt; C. G. Kretz, Hofkonsistorialrat; C. Höher, Rechtsanwalt; T. Alte Lehmann; Kaufmeister Walther und C. Liebert, Adj. Hofkonsistorialrat.

— Deutlich unternahm die Dresdner Vierderhafel die geplante Revue nach Hamburg und bemüht hierzu einen Sonderzug, welcher den biegenen Bahnsteig Barmstieg 8 Uhr verläßt und in Berlin 12 Uhr 5 Min. Mittags eintrifft wird. Nach kurzem Aufenthalt auf dem Kubaner Bahnhofe derselben erfolgt der Weiterlauf ebenfalls mittels Sonderzuges nach Hamburg, wobei der Zug zweite Klasse 8 Uhr anlangen soll. Wogen findet die Station bei dem äußeren Bismarck statt und in hierzu vorbereiteten Verhandlungen ebenfalls ein Sonderzug von Hamburg nach Friedrichshafen und zurück bestellt worden. Dieser Zug wird in Friedrichshafen Mittags gegen 12 Uhr eintreffen und von dort 1 Uhr Nachmittags wieder nach Hamburg zurückkehren.

— In den Tagen vom 14. bis 16. Juni feierten die 4 auf jüdischer Freigabe-Gesellschaft ihr 17-jähriges Bestehen in Leipzig. Umfassende Vorbereitungen werden getroffen; das Fest zu einem würdevollen und glänzenden zu gestalten; eine hohe Beteiligung aller alten Herren, Ehrenmitglieder, Freunde und Freiherren am 10. Dezember 1716 gegründeten Lippischer Freigabegesellschaft steht zu erwarten.

— Gestern früh verbreitete sich in der Friedrichstadt das Gerücht von dem im Polizeiverbot bereits erwähnten Mord und Selbstmord, welches sich in der vorvergangenen Nacht im dem Hause Adelholz 4 zugestanden haben sollte. Die Ratsrichter fand ihre Befragung; in dem fraglichen Raum haben in der Nacht zwei junge Menschen in Folge eines aus Eintrübung eingetretenen Bewußtseins ein gewaltsames Ende gefunden. Es wohnen dort 2 Jungen, von denen die eine einen zw. Jahren Sohn hat, den Heizer Ludwig Blaum, die andere eine 21 J. alte Tochter, die Heizerin Clara Selma Dräger. Zwischen diesen beiden jungen Leuten besteht seit Jahren ein Liebesbeziehungs, in welchem seit länger Zeit eine gewisse Spannung entsteht; es steht schon klar, daß sie jetzt eine Zeit lang in Rücksicht auf die Freiheit, ein häßliches Mädchen, ihm neuerdings verschlossen. Am vorvergangenen Nachtmittag um gegen 12 Uhr begab es sich in die Schlafstube seiner Geliebten, um von ihr Abschied zu nehmen, da er noch Ruth zurückließ, welche die Mutter des Kindes verlobt war. Was er dort mit dem Mordhaken verhandelt hat, darüber ist nichts bekannt geworden. Als er in der Kammer etwas longer blieb, flopte seine Mutter an die Türe, um daran zu erkennen, daß die Zeit drängt. Gleich darauf fielen in der Kammer erst ein Schlag und bald darauf noch weitere 2. Man wollte die Töchter wissen, die man jedoch von ihnen verschlossen. Während die Mutter Blaum nach der Polizeiwoche raste, um Hilfe zu holen, war auch die Mutter des Kindes verhängt und nach ihrer Tochter, um sie zum Gefangen der Tötung zu verhindern. Als sie den Schlag schrie, daß die Töchter tot waren, brach sie in Tränen aus und rief dann in Schrecken: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Blaum sich die letzte, das Mädchen hätte blutüberström in die Arme ihrer Mutter, vermochte, noch die Worte zu sprechen: „Ich bin gestorben worden“ und fiel dann in Ohnmacht. Im Zimmer lag der junge Blaum mit 2 Abholzschüssen in den Schläfen und war bereits tot. Das Rathen hat einen Schlag im Hinterkopf am linken Ohr und mehrere mittlere Schläfenlöcher in den Krankenhaus gebracht. Die Junge ist ein höchst betörender, die Augen stellte die Mutter Blaum nicht im Kopf. Es ist nach Lage der Fakten nicht zu beweisen, daß vor der Mordhaken des Sohnes Bla

Ein ja
einen Umlaufschaumann
wurde, zum
Inhalt
ung röp-
t. R. im
erfolgter
Herr
Angaben
im Kubo,
agt habe
ment der
und das
Angale
lagungen ge-
adenden
Ober-
abredet,
und die S.
Auf
Freund-
und mit
als auch
der Ver-
staltung, er
zu denen
ken seien
bedungen
oben ge-
leicht, zu
anlaosam,
von den
Termin
schworen
of aus je
2 Jahre
höchstens
er eßlich
dosten der
anbestra-
eden ge-
den aus
abrechen
von den
verdeckt.

ihre Weg
der Rehe-
mehr als
der Kaiser
dahn das

Die Ar-
beitshilf-
säfer mit
a Werts-
die dorge-
und dann
und von
den Ober-
ffices aus-
econom.
nach der
prochenen
in Bela-
des hei-
von Dan-
von Reis-

polnische
erben ei-
nen liebt
en waren,
den, co-
D. Daben,
politischen
Deutsche,
in Kabinet
zählt dem
er "Polit"

am Montag
erörtern
seine Poli-
scher, fühl-
en in den
diese aber
und dann
umstehen
noch nie
ist, als ob
hern und
bekannt,
bevor es
eiche auf

angheines

nein johu-
els an-
folge dieier
ung einer
ist der
B. an-
Gehalt

dies in
durch
die Fort-
hingendes
Kanalbau
in Brünn
gezogen,
gewalt
bunde-
en. Fürst
künftige aus
Kiel

Blauen
in flachen
in wölde,
verdeut-
der Kanal
durch
Willelm
Weg, nac-
gewinnt
mal einges-
Bevölkerung
nicht in
Schlafan-
flucht
in Norden
es gelan-
tion, die
eins bis-
sicher zu
glei jeden

et. Wiss.
in Städ-

breitab" für den Kronprinzen bestellt, das durch den einen Inhaber des Reichsausschusses im Neuen Palais zu Potsdam abgeliefert wurde. Das Kaiserpaar war bei der Übergabe zugegen. Nachdem der Kronprinz Versuche im Rahmen angestellt hatte, wurde dem Bevölkerungen des Landes der Auftrag zu Thell, den Unterricht zu übernehmen.

Aus der Rede, die der Abgeordnete Dr. Vieher in der Berliner Katholikenversammlung hielt, haben wir noch der "Stern" folgende Ausführungen über die Deutschen gehört: "Meine Herren, wir hatten das schwere Opfer gebraucht im Interesse des Gottesdienstes des Volkschristentums, den letzten Antrag, den der Name Windhorst's trug, im Reichstag zurückzunehmen. Aber Niemand in der Welt kann sich einbilden, dass das katholische Volk Deutschlands jemals erlaubt werden in der Heiderung: Rückkehr seiner Orden, auch der Jesuiten! (Langapplaus, herzliches Beifall). Wir werden nie plausbarmachen, um uns über unsere Lage im Vaterland zu unterhalten, ohne dieser Männer zu gedenken, denen nicht nur wir für die katholische Religion so viel verdanken, sondern deren dem Namen nach bekannte einflussreiche Mitglieder am Ende des 17. und in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts auch die Weg eröffnet haben, damit der erste Sohn vollkommen zum Königsthron emporsteigen konnte. (Beifall) Es ist eine leider allzu lange unbekannt gebliebene Thatache, - aber sie liegt nunmehr in den amtlichen Berichtigungen des gebundenen Staatsarchivs offen zu Tage, und in wenigen Tagen wird eine objektive Darlegung des dort veröffentlichten Materials den Beweis in weite Stiele tragen, dass Niemand ein grösseres Verdienst um die folgerichtige Anerkennung der Hohenloher-Hohenlohekrone hat als der Kurfürst von Württemberg. Nachdem sich die Nationalpartei den Anträgen der Unabhängigkeitspartei anschloss, wurde über dieselben mit 94 gegen 8 Stimmen unter stalem Zustand zur Abstimmung übergegangen.

Frankreich. Der Goldvortrag der "Bank von Frankreich" ist

unmöglich bis auf 1417 Millionen Franken anzuverwenden und in den nächsten Wochen dürfte die dritte Haushaltsumme voll geworden sein. Indirekt veranlasst steht also der französische Minister eine Friedens- und zu Gebote, wie seiner anderen Macht des Kontinents - ganz begreiflich von den drei Willenden Sparschweinchen in Rente, die ebenfalls angegriffen werden können.

Von dem Edouard Milan und seinen Spielbünden erhält

man sich in Paris noch Folgendes: In denselben Club, in welchem er das Monopole mit dem Baron de Lassalle hatte, kam er vor

einigen Wochen auch mit dem Grafen B. in Kontakt, bei dem er ebenfalls den Baronen zog. Milan hielt wieder die Bank und verlor beherrschend. Da wandte er sich zu dem hinter ihm sitzenden Baronen B. mit den Worten: "Sie dienen mir offenbar Angst. Ich sag aber doch nicht hinter Ihrem Throne, als Sie ihm verloren.

In St. Etienne stand im Raum des Fabrikarbeitslagers Schloss

eine bedeutende Glasfabrik statt; mehrere Personen wurden verletzt.

Italien. Anlässlich der Entwicklung des Garibaldismarsches wird Cripi am 2. Juni in Turin über die anstürzige Lage sprechen.

Das Parlament ist zum 25. d. M. einberufen worden.

Der "Wiener Post. Korr." zufolge wird sich der König von Italien entweder auf der Höhe nach Berlin oder auf der Rück-
seite von dort einige Stunden in Frankfurt a. M. aufzuhalten, um

das dort stationierte 1. Freiwillige Husarenregiment Nr. 13, dessen

Chef der König ist, zu besichtigen.

Schweiz. Das Eisenbahndepartement hat nunmehr die Ein-
führung der mittel-europäischen Zeit für den Eisenbahn-, Post- und

Telegraphenbetrieb beantragt. Gleichzeitig soll geprüft werden, ob

nicht eine andere Stundenzählung, nämlich die Zählung von 1-24, für den Verkehr zu empfehlen sei.

Belgien. Der Bürgermeister von Gent erhält von Neuen

Tropfdruck, welche ausländern, das der Justizpalast sowie das

Postgebäude demontiert in die Luft gesetzten werden würden.

England. Das Unterhaus verwarf mit 243 gegen 190 Stimmen

eine von dem Deputierten Shaw-Lefevre beantragte Bill, wonach

den Wahlen zum Parlament Neapel in mehr als einem

Geschichte stimmberechtigt sein soll. Der Komplex des Schatzkammer,

Goldschatz, hatte die Bill mit dem Bemerkung befürwortet, dass die be-
treute Reform nur zulässig erscheine, wenn gleichzeitig eine Neu-
einrichtung der Wahllokalen erfolge.

Niedersachsen. Der Bau einer an dem Narew entlang führenden

Eisenbahn, welche Russischen Zwecken dient, ist beschlossen

worden. Die Baukosten betragen über 4½ Millionen.

Der russische Botschafter in Paris, Baron Wohrheim, wurde

angewiesen, zu sagen, der Besuch des Czaren in Berlin sei seit im

Prinzip in Russland politisch, sondern das Festhalten an dem in

Roskow während des Besuches des Admirals Gervais entworfene

Programm. Dieses Ereignis sei dazu bestimmt gewesen, den

Admiral Europa auf keinen Fall zu stellen und habe beredigende

Folgen gehabt. Der Geheimdienst des Czaren beim deutschen Kaiser
wurde zeigen, dass er nicht von feindlichen Gründen bestreift war,
als er dem französisch-russischen Einvernehmen keine öffentliche

Sanktion gab.

Die Staatszürgungsmaßnahmen werden mit wachsender Stärke

angewendet. Eine Anzahl deutscher Lehrer, welche in der gestellten

Frage nicht die russische Sprache sich nicht in dem gewünschten

Umfange aneignen konnten, wurden ausgewiesen. Die Freiheiten

wurden so kurz bemessen, dass die Leute ihre Arbeit beenden müssen;

mittwoch u. d. mathlos überreichten sie die Grenze. Uner-
träglich ist der Druck, welches an den Leuten lastet. Der Leiter

einer Privatschule ist, obgleich er das russische Bürgerrecht besitzt,

ausgewiesen worden, weil er sein Privatzimmer mit den Bildern

der deutschen Kaiser geschmückt hatte. Die Schulen, fast immer

Abkömmlinge der deutschen Gemeinden, werden in russischsprachige

Schweigen durch die politischen Beamten, der Wohlstand an einem neuen

Krieg zwischen Deutschland und Russland bestreift sich immer mehr.

Die Polen erfordern von den Russen Wiedergewinn ihrer nationalen

Selbstständigkeit. Der Krieg gegen das Westdeutschland verhindert

die Polen, dass sie den Russen gegen den Westdeutschland verhindern

den. In jedem Falle wird der Krieg zwischen Russland und Westdeutschland

ausbreiten. Der Kaiser bestreift, dass die Polen im Allgemeinen

den Russen mit Freude erwarten, und den guten Willen,

den der Kaiser den Polen ihren Willen schuldig sind.

Wegen Weißrusslandfeldzug, begangen durch einen Reichs-

Gefecht, ist die Magdeburger "Volksstimme" mit Beschlag

belagt worden.

Die "Frankf. Sta." meldet aus Danzig: Bevor sich Kaiser Wil-

helm in den Kreislauf begab, wo er vom Magistrat begrüßt wurde,

wurde der unter dem Gebäude liegende Bauschädel, das kleinste

Wahrzeichen der Stadt, zerstört und unter Blitzaufschlag gestellt.

Österreich. Nach einer amtlichen Mitteilung erklärte der

Finanzminister Steinbach im Volksklub, die Valutaregulation werde

nach Beendigung des Konvertitions das Budget nicht beeinflussen.

Der Finanzminister weiß das Wiedererstellen des Defizits dulden.

Der Minister rechtfertigte die vorgebrachte Meinung, wobei die

Interessen aller ausgleichen würden. Die Aufnahme der Vor-

wahlungen müsse mit Ruhe und Sicherheit erfolgen. Die Be-

lebungen zu Ungarn würden keine Schwierigkeiten schaffen. Die beiderseitigen Legislaturen beobachten ihre freie Entwicklung. Die erste Sitzung der Balkantorellagen wird am Sonnabend erfolgen.

In Parlamentsstreit verfügt, der Finanzminister habe das

Geschehen im Junggesellenclub beabsichtigt, Aussagen von Ausführungen

über die Valutaregulation abgelehnt.

Aus Wien wird vom Montag berichtet: Graf Herbert Bismarck ist heute Nachmittag in Wien angelangt und im Hotel Ephraim Park abgestiegen. Abends erschien der Graf mit seiner Frau, der Gräfin Marianne von Bismarck, in der Vorstellung im Auditorium.

Die zukünftige Gräfin Bismarck ist eine blonde Blondine:

die Gräfin und der Prinzessin nahmen in den vorderen Sitzreihen Platz. Die Vorsteller waren, sowie die Autoren dieser

Gäste bekannt geworden, ihre Banter ebenso zugelebt, wie den

Berliner Schauspielern auf der Bühne.

Die Polizei von Triest nahm in der Wohnung des Arbeiters

Poldi aus Wien Handlungen vor und beschlagnahmte bei vier

anderen Arbeitern eine Anzahl Schriften und Blätter.

Ungarn. Zwischen der Regierung und der Opposition ist ein Kompromiss zu Ende gekommen, wonach die Reichensteuer ein Pfund um einen Dukat erhöht werden wird. Die Unabhängigkeitspartei beansprucht Restitutions- und Staatsfonds, Gemeinschaft militärisches

Heer und Erziehung eines Kindergarten.

Der Ministerpräsident denkt, dass die Nationalpartei den

Überlebenden der Unabhängigkeitspartei annehmen wird.

Italien. Am 2. Juni wird die Nationalpartei den

Staatsfonds in Rom einberufen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes gewidmet waren, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

die einzigen, die nicht an der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen.

Die Deutschen, die der Befreiung des Vaterlandes teilnahmen, sind

Die am 16. d. Mts. erfolgte Geburt eines
Mädchen
selgen hocherfreut an.
Dresden, den 19. Mai 1892.
Georg Kaus und Frau geb. Boninger.
Statt besonderer Anzeige.
Durch die gestern Abend 24 Uhr erfolgte glückliche Geburt
eines gesunden kräftigen Knaben
wurden hoch erfreut.
Dresden, den 19. Mai 1892.

Adolf Sternberg
und Frau **Paula** geb. **Kühne**.

Reinhold Kiessler
Frieda Kiessler
geb. **Tatge**
Vermählte.
Dresden, am 19. Mai 1892.

Heute morgen 4 Uhr verließ nach längrem Leiden sanft
und ruhig unsere liebe neue Schwester und Tante

Fran verw. Pastor Auguste Emilie Jacobi
geb. **Ziller**

z. Oberlößnitz-Hotel im 76. Lebensjahr.
Melthen, Dresden, den 18. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Das Beerdigung findet Sonnabend den 21. Mai Nachm. 2 Uhr
vom Trauerhaus aus statt.

Heute Morgen verließ nach längrem Leiden mein guter
Gatte, unser treuvergänger Vater, Herr

J. G. Dietrich.

Die letzterwähnten Herren sind dies an im Namen der Hinter-
bliebenen **Cäcilie Dietrich** geb. **Streichauer**.

Die Beerdigung findet Sonntag den 22. d. M. Nach-
mittags 4 Uhr von der Bestattungshalle des alten Annen-
friedhofs (Chemnitzerstraße) aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Mittwoch Nachmittags
5 Uhr mein lieber Gatte

Herr Oskar Behr,

noch kurzem Krankenlager im 29. Lebensjahr sanft verstorben ist.
Radebeul, den 18. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. d. M. Mittags
1 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Be-
kennern die traurige Nachricht, daß heute Mittag 4 Uhr
unsre innig geliebte Tochter, Schwester und Schwestern

Elisabeth Weinert

nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um
Hilfe bettelt

A. F. Weinert,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 22. Mai,
Nachm. 3 Uhr vom Trauerhaus, Güterbahnhofstr. 28,
aus nach dem Annen- (Löbtau) Friedhofe statt.

Heute Donnerstag, Morgen 4 Uhr endete ein sanfter Tod
das lange und schwer Leiden unserer innig geliebten Frau, unserer
verzogenen Schwester, Ehefrau und Mutter

Fran verw. Andra.

Beerdigung den 20. d. Nachm.
3 Uhr vom Stadtkrankenhaus.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Moritzburg-Eisenberg, den 19. Mai 1892.

Es hat Gott gefallen, meine herzensgute, thure
Gattin

Nani geb. Zacharias

heute Mittag 142 Uhr nach langem schweren
Leiden zu sich zu nehmen. Tieferschüttert zeigt
dies hierdurch an.

Dresden, 19. Mai 1892.

Christian Friedrich Ernst Israel

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt Montag Vormittag 11 Uhr
vom Trauerhaus, Stalleßchen 1, aus nach dem

Trinitatis-Friedhofe.

Unnigster Dauf.

Plakaten wir unsere thure, unvergängliche Gattin, Mutter,
Sieg- und Schwesterin, Frau

Charl. Sophie Ehrele Sophie geb. Essler,
zur ewigen Ruhe abgetbetet, ist es uns Herzensbedürftig, allen
lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern,
welche uns so innige Theilnahme für die liebe Entschlafene be-
wiesen haben, herzlichsten Dank zu bringen. Auch Herrn Doc.
Dr. Sennels für die trostlichen Worte an der letzten Ruhestätte
unserer verstorbenen Tochter.

Die stets trauernden Familien Wentzche, Exner u. Adam.
Dresden, Löbtau, Berlin, am 18. Mai 1892.

Dank.

für die überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme,
wie den zahlreichen Blumenstrauß beim Abschied unserer
Hinterbliebenen lieben Sohnes, Gatten und Vaters

Friedrich Hermann Blasche
sagen wir herzlichsten Dank. Beiobers Past. Apollonius, sowie
den Beamten und Arbeitern der Bioniwörte-Amt. Apollonius, sowie
den Bekannten, Freunden und Verwandten und dem Herrn Diakonus
Steinbach für die trostlichen Worte am Grabe.

Die trauernde Witwe nebst Kindern und Mutter.

für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme und den
reichen Blumenstrauß beim Abschied unserer geliebten Gattin

Fran Helene Baumann

sagen wir Allen unser Dank und insbesondere Herrn Diakonus
Martin für die trostlichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann,
Inh. des Ritterkreuzes vom Albrechtsorden II. Kl.
von nah und fern entgegengebracht wurden, sagen wir nur
herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. Mai 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

für die so überaus zahlreichen Beweise inniger und
ehrender Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste
unseres guten, und unvergänglichen Gatten und Vaters, des

Herrn Oberrechnungs-Inspectors

Wilh. Moritz Herrmann</

Lagerplatz,
Werkstatt
In sehr großer Oberfläche, Willig-
dorfer Vorstadt sofort zu vermit-
ten. Off. 1. 1890 Rudolf
Wolff, Dresden.

Stallung
mit Wagenremise in Nähe Men-
markt baldigst geliehen. Münch-
nerstrasse 11.

Wolframs
Mignon-
Flügel

und
Pianinos,
bestes u. preiswürdigstes
Piano der Neuzeit.

Magazin
Seestrasse 3, L.

Glacehandschuhe alle Sorten. v.
40 Pf. an zu der Wauer 5. 1.

Eisschrauf,
fast neu, zweithändig, u. 1 Roben-
stoff, ca. 250 Mtr. lang, sofort
zu verl. gr. Blaueinfärb. 4. 2. L.

2 gebrauchte
Landauer,

3 leichte Halbschäifen, 1 mit
überhängendem Bod. 2 Ameri-
caine, 1 Morawian, mehrere
aus und zweitähnliche Autrich-
ische Cabriolettaschirre voll-
ständig verlustfrei werden. Dres-
den. Güterbahnhofstraße 19.
E. Ulrich.

Halbmaise
zum Ein- u. Backbäckereien,
Bod. abziehbar, neu vorde-
richtet, durchwärmt gut, bläht zu
verkaufen Wegenbauerstr. 38. Wauer.

Landbrot,
sehr gut im Geschmack. 1 Pfund
nur 16 Pf.
2. **Beyer's Butterhandlungen:**
Markthalle 11.
Geldmünze 18. Verkauf 8.
Ritter-Wilhelm-Platz 6. Eingang
größte Mengezeit.

Auktion
von
Antiquitäten
und
Kunstgegenständen.

Dienstag, den 21. Mai a.C.
Beginn von 10 Uhr an
in Cöthen in Alten Hotel
"Kaisershof"

einer Sammlung, enthaltend:
deutsche, japan., indische, osir.
Schild- u. Schloss-Waffen,
Möbel, Gemälde, Aquarien,
Uhren, deutsche, ital., chn. Vasen, Krüge,
rohe Smyrna- u. Perser-
Teppiche und verschiedene an-
dere Kunstsachen. Be-
richtigung ist vom 21. Mai an
gestattet. Ausführliche Verzeich-
nisse liefern zu Leisten.

Eppenheim,
Aufzinkatur.

C.G.KÜHNEL

17 Weberstraße, frühere 9.
Grünen Norderneuer

Schellfisch
1 Pfund 25 Pf.
frisch geräuchert.

Störfleisch
1 Pfund 140 Pf.
frisch geräuchert.

Klundern, Fäse, Pöklinge,
schöne neue
Matjesheringe
1 Stück 12. 15. 20. 25 Pf.
der Schod 8. —
empfiehlt C. G. Kühnel.

Zu verkaufen
1 Kommode, Nähstieb. 1 runder
und 1 Rüschentisch, Waschtisch. 1
Beistelle Komponierst. 12. 2. Et. I.

Soeben erschien:
Der Jude
wird
verbrannt.

Druckerei
von W. E. Schoppe,
Amalienstr. 24, I.

Diese reizende Abbahn-
lung ist in oben allen
Buchhandlungen u. bei allen
Goldschmieden

neu u. antiquarisch, kaufen
man am billigsten Schreiberstr. 14.

Meyer's Volksbücher.

Verschlußfrei.
Ernst Klotz, Buchhandlung,
Wagenerstrasse 2, port.


Kantige
Filzhüte,
in verschiedensten Farben u.
Qualitäten, empfiehlt

Lange & Jäger,
Duffabteil.
Marienstrasse 13.
Viele u. viele "Drei haben."

Künstliche
Zähne,
Reparaturen umgeh. Blumen u.
Mäßige Preise.

O. Gasser, Fabr. Seest. 10. 2
Unternehm. Zeit von 8—9 Uhr.

Außenjühräcke
mit Stahlzettel bill. Wohnungss-
trasse 4. M. Wollweber.

Unübertreffliche
russische

Glycerin-Seife
von Brocard.

hochfein parfümiert.

gibt einen feinen zarten Teint,
ist im Gebrauch sehr sanft,
wer sie einmal verlust, gebraucht
nur die Seite. Originalkortons
mit hübsch, roth, Stoffmuster
Mk. 1,45 und 2,80.

ehle Kasan'sche Lierseife,
Spezialität in Blumenverarbeitung.

Stück 45 und 90 Pf.
empfiehlt

Rich. Schubert,
Annenstr. 12.
vis-à-vis der neuen Post.

Nach Finland.

Das prächtigste, neue schön-

gefäßte, exklusive Dampfschiff

"Botnia" mit vielen Separat-

Gästen, elektrische Lichter und

alles Comfort elegant einge-

richtet, fährt jede Woche zwischen

Copenhagen

und Hangö (Finland)

wie folgt:

von Copenhagen jeden Mittwoch,

Mittwoch 12 Uhr.

von Hangö: jeden Sonnabend,

Abends.

Reisebauer ca. 40 Stunden.

Von Hangö ist Eisenbahn-

verbindung mit den südlichen

Blättern Finlands u. St. Peters-

burg.

Passagierpreise: Einfa

ch: 1. Et. 30. II. Et. 25. 20.

III. Et. 18. Eine und zurück:

I. Et. 51. II. Et. 37. 30.

Willst Durchfahrt für Güter

nach allen südlichen Eisenbahn-

Stationen und St. Petersburg.

Während durch die Herren

Hofrichter & Mohr,

Stettin, Victor Ek in

Hangö und Helsingfors

Det forenede Damp-

skabs Selskab, Copen-

hagen.

5 Mark an

empfiehlt

Rich. Schubert,

Annenstr. 12.

vis-à-vis der neuen Post.

Stroh-Hüte,

grüßtes Lager für Herren,

Knaben und Kinder,

große Auswahl hochde-

nziger Hüte u. Geflechte

zu seltenen billigen Preisen.

Vielen empfiehlt

Rich. Schubert,

Annenstr. 12.

vis-à-vis der neuen Post.

2 Bahnhofstrasse 2.

Blutwurst

vorzüglich à Pfund 60 Pf.

5 Pfund nur 50 Pf. empfiehlt

Ernst Wahl

30 gr. Blaueinfärb. 30.

Räuchliche
Zähne,
gute Weisse, Blumen ze.
Solide, naturaleure Ausfüh-
rung nach jeder neuen Me-
thode, leicht und beauem zu
reagen. Umänderungen und
Reparaturen schnellst bei
billigen Preisen.

Ehrenhafte Behandlung.

J. Frödrich,

28 Güterbahnhofstrasse 28,
neben Metzgant Societ.

B. Habig.

Ein kleines hüb des Pianino

ist für 225 M. zu verkaufen

Güterbahnhofstrasse 12, vorne.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder

Abend-Stunden in nachfolgenden
bedeutig einzeln auswählbaren

Fächern:

Kundfahrt, Rechnen,

Korrespondenz, Mechanik,

Mathematik, Grammatik,

Kriegsfl., Orthographie,

Geometrie, Zeichnen, Lite-

raturgeschichte, Literatur,

Geographie, Englisch,

Physik u. Chemie,

Philosophie, Geschichte,

Handels-Akademie

und höhere Fortbildungs-Schule

Schloss-Str. 22.

Direktor: Zimmer 11. Et.

Tanz-Unterricht.

Lehre für einzelne Personen

jedzeit eine Rundstunde in drei

Stunden unter Kenntnis.

G. Wenig, Matzust. 1.

Restaurant Marcus,

Preisniveau 12.

Brüderl. Küche. Gute Biere.

Bürgers. Mittagsstisch.

Küchenkarte. Bedienung.

Heiterer Blick

5 Min. v. Bahnhof Hörselgebiet.

Großes u. schönes

Gartenschlösschen der Löhnig.

Mit schönen Rabatten, ge-
schmückten Gärten, schattiger, mit
alten Linden gesicherter Terrasse,

großen Veranden und Lauben,

neuer Spielplatz, ein eleganter

Saal, der an den Böoten aus-

unterstützt ist zur Verwendung

für Abholung von Vogelschießen

und anderen Achtschaften.

Bürgern und Bürgscheinern

bei Zuisehung einer Bewirthung

bestens empfohlen.

Hoheitskönigsvorstand A. Ernst.

Restaurant „Zur Reichsbank“

Baustraße 8.

Heute groß. Schlachtfest.

St. Kappler.

Das beste Weissbier ist und

bleibt, auch ohne Kellerei, das

Nabian'sche echt Berliner

Weißbier.

24 Berlinerstraße 24.

Feinspeicher 1602.

Kurort Grund

am Harz.

P. Hömers Hof-Gästehaus

(altbewährte) mit Bistro und

<

Priessnitzbad
am Blaumühlau.
berühmtes Naturheilbad.
Täglich frische Borellen.
Man verlangt ausdrücklich
man zu kaufen.

Libotschauer Bier!
Worum? Well Qualität gleich dem
Bürgerlich
Pilsner Bier!
H. K.

Surbad
Langebrück.
Empfohlene neue erbaute
3 Säle Gesellschaften. Vereinen &
zur gefestigten Versammlung.
Hochachtungsvoll
G. a. Schönstadt. Befürer.

Park Reisebüro.
Schönstes u. artiges Gastron.
Gebäude der Union eingegang.
Rechtsvoller Ausnahmehof.

Osterberg.
schönes Studien-Geb.

Christoph Grotterjans
Nünchener
Wialzbier,
20 Pfosten 3 Ml. 50 Pf.
Max Hecht,
Dresden-A.,
Königl. Großer Garten.

"Liebenfels"
prächtvolle Baumblüthe.
Lindengarten-

Arsenal.

empfiehlt seine großen Volutensteine.
Schönster Lindengarten der Neustadt.
Gute Biere aus der Dampf-
brauerei G. G. Raumann u.
Sonne. Kühle und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Achtung! Adolf Trisch.

Alles Andere übertroufen!
Restaurant Grünestr. 6,
reiche und grüne Tafel.

Jeder Herr erhält
ein Geschenk:
einen schönen Mädchentanz.

Achtung!
Irgarten!

Dresd. Nachrichten 1. Culmb. Zeitung
Geb. 6. Seite 6.
Festtag 20. Mai 1892.

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
ff. Münchner
Augustiner
f. I. Culmbacher
Action.

halbe Litteratur 10 Pf.
Ernst Marens.

Hente Schlachtfest.

No gehen wir heute hin?

Nach dem „Guthaus“
Zegen Gottco“ o. Thorndt.

Mitten im Walde, an den Wege-
steinen romantisch gelegen.

Wesend Schlößchen,
Plauen.
prächtvolle Baumblüthe.

„Häze“

Schloßstr. 30 n. Zuvergasse.
Heute und jeden Freitag

Leberknödel,
wozu ein Glas hochfeines
Libotschauer,
jetzt brillant schön!
Ergebnis Wadenkreis.

Wir treiben kein nachgemachtes

Hier, wir bleiben bei unserem

Echt Berliner
Weissbier.

Mein Stammgast im
Restaurant Drei Löwen.

Str. Priv.-Villagstr.
Sieht man Humboldtstr. 6. 2. Et.

Wobsa,

ca. Gründergasse 12/14.

Heute

Schweineschlachten,
früh und Abends Weißfleisch,
sowie fr. Wurst, auch aus dem
Hause. Grogonge schöne Biere
von J. W. Reichen in Culm-
bach in 1. Preis. Glashütte. Hoch-
achtungsvoll

Gerhard Grundmann.

Man verlangt angemessen

Bürgerlich

Pilsner Bier.

H. F.

PRIVATE

Verein für Gesund-

heitssyphlege u. arznei-

lose Heilmweise.

Gegründet 1823.

Freitag d. 20. Mai 1892.
Abends 8 Uhr am „Eldorado“, Elisenstraße:

II. Unterrichtsabend.

Vortrag

vom Herrn Dr. Kleenke:
über den Studien- und
Muskelbau des menschlichen
Körpers.

Setzt sich sämtliche Mit-
glieder und sich als solche An-
meldende teil. Nach dem Vor-
trage sollen die vorliegenden An-
träge zur Baudeutschversammlung
in Notarzt Nr. 5, S. 115 mit-
bringen, bestätigt und die Dele-
girten gewählt werden.

Am Sonntag den 22. Mai von
Nachm. 1 Uhr an geöffnet Ver-
sammlung im Restaurant „Schöne
Ausicht“ in Leubnitz. Um zahl-
reichen Besuch bitten.

Der Vorstand.

A. A. Schweiz.
Verein.
Abends 8 Uhr Sammeltag am See 3.

Sonntag den 22. Mai a. e.

Armbandpartie

bei den Zuschauern. Unterwegs

bei einem Tanzchen u. Töpfen.

Absatz 11 Uhr 10 Min.

Postkarte. Um recht volleiche
Beteiligung nebst Angetrunken-
heit bitten.

d. V.

Freie Vereinigung

Kampf-

geschnossen

von 1870/71

zu Dresden.

Die Beerdigung unseres Kampf-

genöll. Herrn

Pythia.

Heute Freitag 18 Uhr.

Herr Schmidt, Webergasse 28, 1

Uhr. Bitte erscheinen erwünscht.

Preciosa.

Heute Freitag 18 Uhr.

in Wohlgebäude. Aufgang

8 Uhr. Herrn Schmid erwünscht.

Franz Hugo

Barth.

Unteroffizier. Feldart. Regiment

Nr. 12. 8. Abt. Batterie, findet

Heute Nachm. 8 Uhr vom

neuen Friedhof in Blasewitz

um zehn Minuten Ehrenrecht bitten

der geschäftsführende

Auditor.

Ein angenehmer

Gedanke

für alle Damen ist es, bei Bedarf

von Haararbeiten nur solche von

abgeschnittenen Haaren zu tragen

abgeschnittenes Haar tragt sich

aber besser bei als ausgefallenes

was vielen Damen unbes-

anftigt, wie viele in nächster Aus-

zahl zu finden in Max Michel's

Kameradschaft, Marien-

straße 13, gegenab. d. 3. Aben-

als **Boys ohne Edmuren**

und doch nicht teurer als

solche mit Edmuren. Zei-

cken von unverwüstlicher

Fröhlichkeit. Kunstvoll bei jedem Stel-

len des Unterhaars von un-

übertröpfener Prachtlichkeit.

Bei Bedarf leistet Hilfsmittel

wie man sich prächtig füh-

len kann, wenn sie beauftragt wird

die Trennung d. Haars zu bearbeiten.

Max Michel steht Ihnen

gerne zur Verfügung.

Der deutsche Reform-Verein

zu Dresden.

Schönheits-

Handbuches

die häufigste Karte, das Buch am

meisten und bei allen Ver-
triebenen zu bekommen.

Die Verwaltung.

Herzlichen

Dank

allen lieben Freunden, Ver-

wandten und Nachbarn von

seiner kleinen Wohnung zu

herrschen dem Februar.

E. Lescan

nebst Frau.

Militärverein

Kameradschaft.

Monatsversammlung

Sonntag den 21. Mai Abends

9 Uhr in den Reichshallen,

Blasewitz.

Hierbei Aufnahme neuer Mit-

glieder. Vortrag der Monats-

berichte vom März und April sc.

Sonntag den 22. Mai Früh-

jahr: Abzug nach Zaal-

hallen u. Unterweissig

und zurück nach Zaal-

hallen u. Unterweissig.

Die Verwaltung.

„Häze“

Stadtvert. 1. Meierstr. 19.

Der Gesamtvorstand.

„Liedergruß.“

Sonntag den 22. Mai a. e.

Partie

am Samstag 23. Mai 1892.

Abends 8 Uhr.

in den Zuschauern. Unterweissig

und zurück nach Zaal-

hallen u. Unterweissig.

Die Verwaltung.

„Bettelstudenten.“

Heute Freitag den 20. Mai

Abends 8 Uhr.

in den Zuschauern. Unterweissig

und zurück nach Zaal-

hallen u. Unterweissig.

Die Verwaltung.

„Bettelstudenten.“

Heute Freitag den 20. Mai

Abends 8 Uhr.

in den Zuschauern. Unterweissig

und zurück nach Zaal-

hallen u. Unterweissig.

Die Verwaltung.

„Bettelstudenten.“

Heute Freitag den 20. Mai

Ab

Dresdner Pferde-Rennen.

Frühjahrs-Meeting 1892.

Himmelfahrts-Tag, den 26. Mai, Nachmittags 2½ Uhr.

Preise: 21,500 Mark.

= Zum 1. Male: Totalisatorbetrieb. =

Sechs Rennen:

V. Großes Saxonie-Handicap, Preis 9000 Mark.

I. Preis vom Albrechtsberg. Preis 2000 Mark.

III. Sächsisches Zuchtrennen. Preis 3500 Mark.

IV. Königsteiner Hürden-Rennen. Preis 2000 M.

VI. Loschwitzer Handicap steeple chase. Preis 3000 Mark.

Preise

der

Busshauerplätze

am 26. Mai der

	Platz:	Preis:
1. Num. Vogelst.	5.-	
2. Num. Tribünenst.	350	4.-
3. Platz	250	3.-
4. Sattelplatz	175	2.-
5. II. Platz	90	1.-
6. III. Pl. (aus Kino) 025	030	
7. Wagenkarte für den reisenden Equipagewagen,		
im Innern d. Neuenbahn,		
wo jeder Inasse außer		
Kutscher ob. Dienerschaft		
ein Billet zum 1. Platz		
ob. Tribüne haben nach 20.-		
& Totalisatorbillets, wo		
nur Bejucher d. I. Klasse		
oder d. Tribüne Eintritt		
erhalten	5.-	

Sächsischer Hof

(früher: Steinhäuser), Kl.-Zschachwitz.

Einem sehr geurten Publikum zeigen biedernd höll an, daß
obiges alt renommiert Gaithaus durch Kauf in meinen Besitz
übergegangen ist. Vollständig renovirt und der Neuerat entsprechend eingerichtet, sowie die sehr gerichteten Derrichten von Dresden und Umgegend bei vorzüchtem Ausflug ganz besonders auf mein Gaithaus aufmerksam. Wie vergrößert sich die besten
der Genossen! Das unvergleichlich schöne Münchner der
Brauerei zum

Anquissiner, Mündjen,

sofort frisch und bestens gepflegt zum Ausdruckt, ebenso echt Culmbacher und St. Päckebier.

gute: bürgerlich, gut und billig!

Freundliche und ausserthaus Bedienung zufließend, reichte
versorgungsvoll.

E. Scholz,

früher: Deutsches Haus, Tharandt.

4½ Mark bis 8 Mark
kosten ein
guter Cylinder

neuester Fagon.
Am Lager sind former die
feinsten deutschen, englischen u.
Wiener Cylinder.

Claque-Hüte

in 3 Qualitäten von 6 Mk. an.

Frauenstrasse

Magazin „zum Pfau“

Lanolin-Seife

von der Parfümerie Union, Berlin ist ein unschöbares
Mittel, sommertägliche Weißheit der Haut herzustellen und zu er-
halten, a. Stück 50 Pf. zu haben bei

In Dresden-A.:

A. B. Bergmann, Annenstr. 37.

In Dresden-N.:

Bruno Döckler, Marktstraße 24.

August Faber, Louisenstraße 27.

Aug. Eder, Streberstraße 59.

G. Freidels, Streberstraße 60.

Wor. Goebel, gr. Planenstraße.

Ede. Jägerhainstraße.

H. Gathmann, Dörrstraße 12.

Albert Haas, Grunerstraße 10.

H. v. Heimrich, Rietzstraße 2.

W. Herold, Waisenhausstr. 22.

Ernst Jacob, Lindenstraße 15.

Aug. Mette, Bettinerstraße 14.

A. Schulze, Königs-Johannstraße 12.

Ernst Wabitsch, Ammonstraße.

Ede. Weller.

E. Wölbel, Lindenstraße 21.

R. Zöller, Joh.-Georgenstraße 14.

In Striesen:

Max Grünauer, L. Viehoff.

In Blasewitz:

W. Held Voigt.

In Löschwitz:

E. G. Wielzer.

Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Weinhandlung

von

Carl Seulen Nachfolger

(Inhaber: Max Kunath)

Wallstrasse 8, Dresden-Altstadt, Wallstrasse 8,
Porticus. Porticus.

Natureine, bestgepflegte

Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine.

Malaga, Madiera, Sherry, Portwein und Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac

von Planat & Co. (Original-Pillangen von J. Pranter & Co., J. & F. Martell, J. & Hennessy & Co. u. La Grande Marque-Cognac).

Vorzügliche Punsch-Essenzen

von Joh. Ad. Roeder-König, Carl Schieffer-Bendorf a. Rhin. und J. Cederlands Söner-Stockholm.

Double Brown Stout and Pale Ale.

Französische Champagner:

Mödt & Chandon, Louis Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno, St. Peray mousseux, Romane mousseux.

Deutsche Schaumweine:

Ewald & Co., Action-Gesellschaft vorm. Burghoff & Co., Silzmüller, Söhlein & Co., Stock & Söhne, Kloss & Foerster, Math. Müller.

Chinesischer Thee. Importierte Havanna-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben,

neuerdings bedeutend erweitert.

Commissionäler zu Originalpreisen:

Dresden-A.: Robert Fleischer, Werderstraße 13.

Wilhelm Ritter, Pfotenhäuserstraße 35.

Dresden-B.: August Stäglich.

Sebnitz: Emil Holtzsch, Langestrasse.

Pirna: Paul Dähne, Dohnaischestraße 10.

Lohmen: C. A. Schöne.

Grosser Bücher-Einkauf.

Gelegentlich meiner in den nächsten Tagen erwähnenden Anwesenheit in Dresden lasse ich
einzelne Werke, sowie ganze Bibliotheken, in jeder Richtung, Ansatz u. Sprache,
Modernes, sowie Altes, Wissenschaftliches oder Populäres zu dem bestmöglichen Preise.
Die Bücher werden beim Besitzer beschafft, sofort geöffnet u. bezahlt. Angebote außerhalb Dresden
werden auf eigene Kosten beschafft. Gefällige Angebote mit wenigstens beiläufiger Angabe der
Richtung der Bücher u. „Bibliothek 6012“ an die Expedition dieses Blattes.

Grosse Münchner Kunst-Auction.

Am 8. Juni dieses Jahres und folgende Tage

von 10—1 und 3—6 Uhr

versteigert die Unterzeichneter in den Bachtämmen Briener-

straße Nr. 8 Entfernt die moderne Abteilung der

Galerie Höch.

Dieselbe enthält u. A. Werke von: Andre Achenbach, Odo Achen-

bach, Ar. Andrott, G. von Boehmann, Jos. Brandt, Carl Brün-

ner, H. Bügel + Beni Constant, A. v. Diefenbäker, Ludwig Til,

W. Diez, Otto Erdmann, F. Engerlein, Jos. Flüggen, Ed. v. Gieb-

ebel, Ed. Grünewald, R. Hoffmann, Peter von Heck, Carl Hoff, F.

Theob. Höschel, F. Kraml, Friedrich, J. Kroll, Leibnitz, G. v. Leibnitz,

G. v. Lessing +, G. v. Lessing +, G. v. Leibnitz, G. v. Leibnitz, G.

Leibnitz, G. v. Leibnitz +, Otto Lindner, Carl Söhne, R. Spitzweg +,

Friedr. Voltz +, Alex. Wagner, M. J. Wengenauer +, Alb. Zim-

mermann +, O. Engel +, etc.

Die öffentliche Versteigerung findet statt: von Freitag 3. bis

Donnerstag 7. Juni

von 10—5 Uhr.

Der mit 62 Illustrationen versehene, ionie der nicht illustrierte

Catalog sind erschienen und ist erster zum Preise von 5 Mk.

leichter gratis von der unterzeichneten Handlung zu beziehen.

Die Versteigerung der Abteilung alter Meister findet im

September 1. J. statt.

E. A. Fleischmann's Hof-Buch- und Kunstdhandlung München.

Amerik. Caviar,

ganz vorzügl. mildgesalzene Qualität.

Psund 3 Mark,
gross- und grau-

körnigen

Astrachan-
Caviar

empfohlen den ganzen Sommer
hindurch billig

Gehmann & Leidseisenring,
Königl. Hofliefer.

15 Pragerstraße 15.



Dunkelbraune Stute (ungar. Glänzspindel), 165 Cm. hoch, 8 J. alt, kein vor der Kreuz, auch als Dampfpferd gut verwendbar, südl. Springer, mit breitwag. Gängen, aus Brüd'hand unter jeder Sattelstütze zu verkaufen. Nähers. Stadt Dresden Heinrichstraße.

Ein hochelaganted, wenig ge-
bräuchter

Kinderfahrtstuhl,

courvochelisch, welcher neu 150 Mk.
gekostet, ist für 75 Mk. zu ver-
kaufen. Nähers. Dresden, Rossm-
straße 5. Deltatlantikgesch.

1 jähriger Kinderwagen und 1
Fahrtstuhl zu verl. Bettiner-
straße 82, 2. Et. rechts.

Chapeaux-claques,

deutschs und französ. Fabrikat.
Die französ. Chapeaux-claques
sind die leichtesten und elegan-
testen, mit distinguirter Fagon
und kosten 10, 12, 15 u. 24 Mk.

im Magazin zum Pfer.
Frauenstrasse 2.

In den verschiedenen Größen und Einschränkungen, Spiegel-
glas beschichtet und erstaunlich empfindlich in großer Auswahl.

Eduard Wetzlich, Am See 8.

Am See 8. Spiegel Am See 8.

In den verschiedenen Größen und Einschränkungen, Spiegel-

glas beschichtet und erstaunlich empfindlich in großer Auswahl.

Eduard Wetzlich, Am See 8.

Dresden
S. 11.
S. 12.
S.

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction:

Herr Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Anfang 10 Uhr.

Eintritt 50 Pf.



Zoologischer Garten
Heute Sonnabend
den 21. Mai 1892

Gr. Concert

von der Kapelle des Königl. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Königlich Württemberg, König von Preußen.

Direction:

Stabschautbois L. Schröder.

Anfang 4 Uhr. Eintrittspreis 75 Pf. Programm 5 Pf.

(5 Stück Karten 3 Mark)

Morgen Sonntag den 22. Mai:

Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Art.-Regiments Nr. 32.

Ausgabe von Jahres- und Saison-Karten für Familien

und Einzelpersonen.

Dieselben berechtigen während ihrer Gültigkeit zum Besuch des

Gartens, wie aller Concerte ohne jede Nachzahlung.

Die Direction.

Feldschlößchen.

Heute großes Concert vom phiharmonischen

Orchester (36 Mitglieder)

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fritz Bauer und unter Mitwirkung des berühmten Pianisten Herrn v. Hoff.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Vorverkaufskarten 5 Stück 1 Mark an den bekannten Verkaufsstellen.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Heute Abend Otto Siebe.

NB. Biedermeierlinie Postplatz - Blumen, 10 Pf. Zude.

Wiener Garten

Heute Freitag, den 20. Mai:

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Art.-Regiments Nr. 32.

Direction: Stabschautbois G. Keit.

Anfang 10 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets à 50 Pf. sind an den bekannten Verkaufsstellen zu

haben.

Hochachtungsvoll Morris Gauster & Co.

Große Wirthschaft

Königlicher Großer Garten

Heute grosses Concert.

Orchester 26 Mann. Neues Programm.

Dir.: Kapellmeister J. Endler.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Münchner Hof

Kunstgasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T.A. III. 3195. Gegenüber dem Königl. Standesamt.

Tyroler Gesangs-Concert.

Nahends die Aufzüge läuteten. Hochzeitungssohn C. Martin.

Empfiehlt freundliche Zimmer mit vorzülichen Betten

von 1½-2 Mark incl. Concert-Zutritt.

Überlassen bei schöner Witterung obige Sänger-Gesellschaft an auswärtige Gartentheater unter

ausköhlenden Bedingungen.

Neumann's Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute großes Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Herrn Kapellmeister

Hölein, unter Mitwirkung des Special-Solisten

Herrn G. M. Oertel.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Otto Boehme.

Goldene Krone, Vorstadt Strehlen.

Heute Freitag Schlachtfest.

Wurst, Suppe, auch außer dem Hause.

Hochachtungsvoll H. E. Hebenstreit.



Helbig's Etablissement.

Italienisches Dörfchen.

Heute Eröffnung der Elbterrassen mit ihren grossen Monstern.

Das Etablissement bietet 2000 Personen sehr angenehmen und geschützten Aufenthalt.

Biere hochfein.

Specialausdruck d. Cons. Feldschlößchen

Weine von den renommierten Firmen.

Rücke anerkannt vorzüglich.

Für beste und prompteste Bedienung jedesfalls gesorgt.

Vom Dienstag den 17. Mai ab finden die Concerte bis auf Weiteres regelmässig wie folgt statt:

Jeden Dienstag:

Kapelle des Kas. Sächs. (Leib-) Grenadier-Regim.

Direction: O. Herrmann.

Jeden Donnerstag:

Kapelle der Königlich Sächsischen Pioniere.

Direction: A. Schubert.

Jeden Freitag:

Kapelle des Kas. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regim.

Direction: W. Baum.

Anfang 10 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Kassenpreis: 50 Pf.

Vorverkauf: 5 Karten M. 1,50.

Familien-Abonnement, nur für die Concerte bei Helbig's.

für die Saison M. 6.

Einzel-Abonnement, nur für die Concerte bei Helbig's.

für die Saison M. 3.

Vorverkaufs- u. Abonnementskarten sind zu haben

in Altstadt:

in unserem Brauerei-Contor, Augustusstraße 6.

im Constanzer-Café des Helbig'schen Etablissements,

im königlichen Café des Herrn L. Wolf.

bei Herrn R. F. Hoffmann, Gutsverwaltung, Augustap. 4.

Oscar Krebs, Gutsverwaltung, Augustap. 3.

Max Lüsske, Colonist-Schule, Kreuzbergstr. 7.

Emil Klähn, Gutsverwaltung, Wallstraße 10.

Theodor Wolter, Gutsverwaltung, Zettlitz.

Friedrich Eberhardt, Stat., am Blumenstraße 33.

H. Stödts, Gutsverwaltung, Weißwasser, neben der Eisenbahnhalle Borsig'sche Industrie.

H. Kohl, Gutsverwaltung, Augustap. 16. Ähnliche: am See 7.

Bernhard Benkert, Gutsverwaltung, Augustap. 36.

Ernst Heinemann, Gutsverwaltung, Augustap. 4.

Bernhard Jürgen, Gutsverwaltung, Augustap. 5.

Ewald Wolf, Gutsverwaltung, Augustap. 11.

Hermann Janke, Gutsverwaltung, Zwickau 4.

Gust. Schneiders, Gutsverwaltung, Wettinerstraße 12 und Wohnung von Weber's Hotel.

Bernhard Walter, Gutsverwaltung, Schumannstraße 7.

Gustav Gerike, Gutsverwaltung, Augustap. 13.

in Neustadt:

bei Herrn Max Kelle, Gutsverwaltung, Hauptstraße 1.

Emil Klähn, Gutsverwaltung, Hauptstraße 12.

E. Siegmeyer, Gutsverwaltung, am Alberthof.

Das Restaurant Palästina

14 Schloss-Strasse 14.

Das Originalität und Schönheit der Räume ist

der kleinste Überfluss der Welt.

General William.

Heinrich Mierischke.

Neu! Neu! Neu!

Im Straßburger Hof,

an der Frauenkirche 20.

Grösste Schönheitlichkeit Dresdens.

Unübertroffen! Noch nie dagewesen!

Die jugendliche Gläserin in Nationaltracht

Irl. Marie Ulrich,

16 Jahre alt und 322 Pf. schwer,

dient auf lange Zeit.

Concerthaus. Kreuzstraße 11.

Nur auf kurze Zeit

concertiert täglich die mit grossem Erfolg in allen grösseren Städten

Deutschlands aufgetretene, bis jetzt unübertroffene Damencapelle

"Jung-Deutschland zur See"

unter Leitung ihres Kapellmeisters Herm. Loschen.

Anfang der Concerte Sonntags um 4 Uhr u. 8 Uhr, Wochenab-

um 7 Uhr.

Hochachtungsvoll S. Brause-Müller.

Specialrat für Baustruktur. und Architekt. der Garnwache

Dr. med. Morgenstern, Pilsdorferstr. 12, II. (Querg.).

büll im Sommer i. Gottesdienst. tägl. 10-2, 5-17. Sonntags 9-12.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sp. Objekt. Samm. 10-12. Mo. 8-10.

Berleger und Drucker: Uebersch & Reichenbach in Dresden.

Eine Werbung für das Ereignis der Amerikanen an den vorgedrehten

Tagen wird nicht gezeigt.

Das heutige Blatt enthält einl. Börsen- u. Fremdenblatt 24 Seiten

Das Jubelfest des

175 jährigen Bestehens

der Lausitzer Predigergesellschaft

wird vom 14.-16. Juni n. c. in Leipzig gefeiert werden. Unterzeichnete lobet hierdurch ihre L. A. D. C. R. C. M. Männer und Freunde vergnügt ein.

Das Festprogramm und das Jahresblatt werden in diesen

Tagen verhandelt.

Selbstig, den 17. Mai 1892.

Die Lausitzer Predigergesellschaft.

3. R.:

Siebenhäner, Senior.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche uns am Tage

unserer kleinen Hochzeit so reich mit Blumen und anderen

Bermüths.

* Indienische Erzählungen aus dem Treiben der Spiritisten liefern eine Verhandlung, welche am Mittwoch vor dem Berliner Schriftgericht stattfand. Nur der Angeklagte befand sich nach Paläo-Topfer, eine Persönlichkeit, welche im Kreise der Spiritisten den Ruf eines berühmten Mediums genießt und deren Wörter in diesem Sinne seitens der Staatsanwaltschaft als Beleg aufgezählt wurde. Paläo-Topfer war bestimmt, innerhalb der letzten drei Jahre im Begegnungsraum zu ihrer früher abgegebenen eisernen Aussage in der üblichen Absicht in verschiedenen Personen den Prozess unterhalten zu haben, daß sie sich im Begegnungsort nicht mehr befinden habe. Der Angeklagte ist eine kleine ununterbrochene Person von seltsamem Aussehen. Auf Beifrag des Vorsitzenden erhält sie sich für nichtschuldig. Vorl.: Also Sie wollen wirklich den Schwindel anzweichen erhalten? — Angekl.: Ja, ich habe nicht betrogen. — Vorl.: Sie behaupten jetzt, daß Sie mit Geistern verfehlten können? — Angekl.: Ja. — Vorl.: Wollen Sie mir mal sagen, seit wann Sie diese Fähigkeit besitzen? — Angekl.: Sehon seit meiner Kindheit. — Vorl.: Sind Sie durch Umgang mit Spiritisten oder durch denktische Praktiken vorbereitet worden? — Angekl.: Nein, ich habe es aus mir selbst. — Vorl.: Wie viel Sitzungen haben Sie innerhalb der letzten Jahre abgehalten? — Angekl.: Vielleicht im Ganzen dreißig. — Vorl.: Sie haben wohl vielelei Aktionen, von welchen Sie mit den Geistern verfehlten? — Angekl.: Ja, es sind viele und durchgreifend. — Vorl.: Beschreiben Sie doch mal, wie Sie es machen, wenn Sie mit Geistern verfehlten. — Angekl.: Das kann ich nicht, denn ich bin dann „trans“. — Vorl.: Also, Sie wollen wirklich behaupten, daß Sie keine Begegnungen haben? — Angekl.: Ja, das behauptet ich. — Der Vertheidiger zeigt an, daß er eventuell den Prozess holen werde, wenn die Angeklagte auf ihrem Gesellschafter untertrafen zu lassen. — Vorl.: Im Jahre 1887 sind Sie vor dem Untersuchungsausschreiber in Dresden vernommen worden. Es handelt sich um die Anklagekarte gegen eine gewisse Ulrich, welche damals wegen gleicher Begegnungen zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Ich glaube, Sie hatten sich gegen 40.000 M. zusammengetrieben. Nun hören Sie, was Sie damals unter ihrem Gedanken befunden haben. Der Vorlesende verliest das Protokoll. Danach hat die Angeklagte damals erklart, daß sie seit etwa 20 Jahren „Medium“ sei. Sie sei in Berlin, Wien, Leipzig, Dresden und in anderen größeren Städten aufgetreten. In Wien hätten zwei Geisterwesen ihren Vorstellungen begegnet. Wenn Geister einen würden, so habe sie dies festgestellt gemacht. Unter einem Vorhang, der einen hellen Raum, in dem sich die Geister befanden, von einem unbekleideten Raum trennte, habe sie sich auf einem Stuhl zwischen ihnen gesetzt. Unter ihrem weißen Überkleid habe sie eine weiße Bluse getragen, welche in der Art, daß sie mit einem Grilf verdeckt und oben ganz offen darüber dastand einzuhören künne. Sie habe vorher den Geist mit Phosphorblüthen belustigt und wenn sie sich dann als Geist in zweiter Geweide zeigte, so habe das Medium des Phosphors einen möglichen Endpunkt vermerkt. Einmal sei sie in Leipzig enttarnt worden. An einem sonnabenden Nachmittag habe sie sich zu bewegen, indem sie als Geist diejenigen zur Gründungshelft erinnerte, welche sie ihre Stimme wahrsah. — Vorl.: Also, Angekl. — Angekl.: Wollen Sie uns mal erzählen, wie derartige Sitzungen verlaufen? — Zeuge: Die Anwesenden setzen sich zunächst um einen runden Tisch herum und legen die Hände unmittelbar auf die Platte, bis der magnetische Strom erregt ist. Anschließend wird der Geist dann bewegt und die Antwort durch das Medium erfasst durch Klopfen. Ein dreimaliges Klopfen bedeutet „ja“, ein einmaliges „nein.“ Sodann pflegt der zweite Theil der Sitzung zu folgen, das sogenannte automatische Schreiben seitens des Mediums. Auf die Fragen der Anwesenden schreibe das Medium auf einem ihm vorgelegten Bogen die Antworten des Geistes nieder. Et. der Zeuge, halte diese Art des Verfahrens nicht für Schwindel. Das Medium gerathet in einen übermenschlichen transzendenten Zustand, den die Spiritisten farzigen als „trans“ bezeichnen. In einem solchen Zustande seien die Augen des Mediums ganz nach oben gerichtet, die Pupille sei vollständig unter dem Augenlid verschwunden und nur das Pupillenlicht zu sehen. Man könnte dem Medium den Finger auf das Auge legen, ohne daß es zünde. Jeder Ort, an dem einer der Anwesenden sich hindentrete, könne bis auf's Genauste von dem Medium beschrieben werden und dies habe Frau Löper häufig gehabt, ohne je an dem beobachteten Ort gewesen zu sein. Wenn z. B. heute jemand im Gerichtssaal gewesen sei, so könne ein Medium auf Anfrage den Saal in einer Sekunde hente Abend beschreiben, ohne den Saal je betreten zu haben. Er halte dies für eine Art Gedankenübertragung. Auf Begegnungen des Vorlesenden erläutert der Zeuge, daß er einer Geistesbeschwerung nie begegnet habe. Der Vertheidiger stellt an den Zeugen die Frage, ob er sich bei Begegnungen halte, wenn er wüßte, daß die Angeklagte ihn betrogen habe. Der Zeuge erwidert bestimmt, denn er hätte das Opfer schon im wissenschaftlichen Interesse gebraucht. Er habe die Verzögerung nur als eine Entschuldigung angesehen für die Umstände, welche die Angeklagte, die im Sachsenhof wohne, gehabt habe, um nach Berlin zu kommen und hier ihre Zeit zu verbringen. — Vorl.: Wie denken Sie sich eine Gedankenübertragung, wenn das Medium, was in ihm vorgeht? — Zeuge: Stein, es ist vollständig. Es wird sogar gewußt, wann kann man Rödeln durch die Haut stecken, ohne daß es dies empfindet. Der nächste Zeuge, Kaufmann Frankfurter, bestätigt folgendes: Ich habe einen Bekannten, den Anhänger des Spiritualismus ist. Durch ihn ward ich zu einer Sitzung eingeladen. Bei der ersten Sitzung fand ein Rechtsat nicht erzielt werden. Wir sahen unsfer 8 Personen um einen Tisch, — aber kein Geist wollte sprollen. Die Tochter meinte dann: „Es mußte ein Ungläubiger am Tische sein.“ In einer zweiten Sitzung sollte der Geist eines französischen Tambours, der im Jahre 1791 gefallen ist, seine Kenntnis durch Trommeln und geben. Er trommelte auch, aber merkwürdiger Weise die Marcekkasse, die doch erst 1792 bekannt wurde. Sodann folgte das automatische Schreiben durch das Medium Frau Löper. Der Geist sprach französische Worte und deutsche Worte teil durcheinander. Es fiel mir auf, daß der Geist das Wort „Moi“ mit einem i schrieb, während man vor dem 19. Jahrhundert das Wort Moi stets mit y schrieb. Ich sah ein, daß die Soche Schwund war und ging davon. Reichhaltig fühlte ich mich nicht; ich habe gern bezahlt, hatte aber nicht gedacht, daß die Leute mit so plumpen Mitteln arbeiten. Die folgenden Zeugen erachteten sich als betrogen. Der Staatsanwalt dielt zwei Fälle des vorstehenden und einen Fall des verdeckten Betruges für entwischen. Der Vertheidiger erläuterte für Arbeitsauftrag. Die Angeklagte befand sich in einer gewissen Rothlage durch ihre früher in Dresden erzielte Aussage. Man möge über den Spiritualismus denken, wie man wolle, der Auspruch Daniels, daß es viele Dinge zwischen Himmel und Erde gebe, von denen die Wissenschaft noch nichts ergründen kann, doch als wahr bestehen bleiben. Der Vertheidiger erachtet die verübunglichen Manipulationen der Angeklagten in vollem Umfang für erwiesen und verneint die Angeklagten zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Verbefestigung.

* In Berlin haben Nachts projezionelle Geldschranklücke beim Komplexe der Feldbahnhof von C. Tobler, Müllerstraße 146/47, das auf dem Hof zu ebener Erde liegt, einen Besuch durchs Fenster gemacht und durch knausgereiztes Ausmischen des Thür den eisernen Geldschrank erbrochen. Es sind ihnen 10 Einhundertmarken, 1 Fünftausend, etwa 500 M. in Gold- und Silbermünzen, die Coupons von 2000 M. Berlinpapieren, 2 Wechsel über je 500 M. und 3 Wertpapiere der Preußischen Poststelle in die Hände gefallen. Die Coupons, Wechsel und Papier haben die Tiefe im Gange durch die Post der behandelten Firma wieder zugestellt. Der Inhaber der Firma hat auf Ermittlung der Polizei und des Geldes eine Belohnung von 300 M. ausgelegt. Das Grundstück wird von einem bekannten Mähdter und dessen Hund während der Nachtzeit bewacht.

* Niedlich. „Na, Kleiner, warum weinst Du denn so?“ — „Ja, die Mutter hat mir und dem Hans 'n Sennplaster aufgelegt und — dem Hans sein's ist viel größer als mein's!“

— Augenarzt Dr. Weller (Molinstraße 6), 3. Stock 9—5. — Dr. med. R. König, Möhringstraße 14, 1. Stock der Augenklinik, Sächsische Klinik, Grottkau, Haupt- u. Blasenleiden thal. 9—10. Sonntags nur 9—12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9. — Der Spezialarzt Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell, Langstraße 47, beiden u. beide, Erziehung jede geheime Krankheit der Männer u. W. u. Schwächezust. ohne Berneuerung u. nicht mit Mitteln, d. Siechtum u. freie Vorlesung 9—1—6—8.

— Spezialarzt Dr. Clausen, Brüderstraße 40, 1. heißt alle geheimen (Unterleibliche) Krankheiten u. ihre Folgenbüro, als Geschwüre, Hautanschläge, Darm- und Blasenleiden und Schwäche. Sprach von 9—12 u. 5—8 u. Abendbrief.

— Oberarzt Dr. Tischendorf, Spezial-Arat. Glacisstraße 26, für Jammin, m. u. w. geheime Krankh. u. i. w. 9—1—6 u. Abends 7—8. Ausw. briefl.

— Magazin Hofrichter, Chemnitzer Straße 18, Sprechzeit 10—11, Freude 4—6, heißt nachweisbar schwerer Krank. anästhetisch durch Magnetismus. 11jährige Erfolge.

— A. P. R. Schmidt's Institut für elektrische und naturgemäße Krankenbehandlung. Elektrische Wasser- und Kurhäuser, Steinstraße 20, 1. Proprietary.

— Schütze, Kreuzbergplatz 23, p. 10—3, 5—8, Sonnt. 10—3, heißt 120. Jahrh. Erfolge ohne heilend. Platz u. Behandlung, 11. Hälfte u. veraltete geheime mannl. Leiden, Geschw. Schwäche.

— Büttcher, gr. Budern 14, heißt frische u. ganz veraltete geheime Krankheiten, Schwangerschafts-Gewichtsabschlag, Hautkrankh., Alzheimers durch Paraffine aller Art, 7—5, 11—6, 7—8.

— Witzig, für geheime u. Hautkr., alte Beinkrankh., Krampfadegerichtshüre, Wunden, Geschw. 31, 8—5, Abends 7—8.

— Kylling, Pillnitzer Str. 4, 2. heißt Dämmerhoden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh. 8—5. Abendbrief.

— Gosolinsky, Grunstraße 18, 2. heißt Darmleiden, geheime Krankheiten, Schwachsinn, Schwächezust. 9—4 u. 6—8 Abends.

— Hellmagnetrise Hofrichter, Chemnitzer Straße 18, zu sprechen von 18. Mai.

— E. Reumuth, Magnetieur, Weberg. 21, 2., 11—12 Uhr. Spieldomäne, heißt Nerven-, Nervenentzündung und alle sonst zusammengehörige Leiden. Guteheilung regelmässig.

— Hellmagnetrise Ressel, Wilsdrufferstr. 20 (Cafe Bayer). 10—11 Uhr.

— Günstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeit, Blechbindungen etc. Witzig. Witzig, Witzig, 16, gegenüber d. Postkass.

— Änderungen, Studiorobe, Märttertor, Arbeitshölzer, Papierdröse, emiricht. J. Bauer, Märttertorstrasse 5.

— Bade-Einrichtungen im 18. Kästnerstr. 1. We 1.

— Berlin II. keine Auskunft, keine Befreiung nötig. — Beilaugent gratis Unterges.

— Prof. E. Paschka, heißt leider ein großer Solch. Kleine und großer Schleifstein, frisch eingetroffen. Sie liegen einen sich wegen ihres zarten Fleisches sehr gut zum bilden; der Rücken wird geklopft und gereinigt, mit Salz eingeweicht. Fleisch einen Stunde liegen, wird abgeschnitten, in Wurst gewickelt, in Butter, Soße oder Zell gehoben und in dampf eingesetzt. Baden in der Brüse 5 Pfund 50 Pf. wegen der großen Sonne angeblich sehr niedrig. Die großen Kosten das Bünd in Bi.

— Oscar Baumann's automatische Elbschwurzel-seele bleibt die beste Seele der Welt. Allein-Verkauf a 3 1/2

50 Pf. in 1 M. bei Oscar Bauman's, Frauenstraße 3.

— Bürstenfabrik Moritz Claus, Zwingerstraße 10 und König-Johannstraße 1a.

— Rahmenmacherei H. Grossmann, Holzhausenstr. 2.

— Seidenwaren Wilhelm Nauitz, Märttertor, Ecke Schießstraße, keine Reparaturen f. feindliche Kleider u. Kleane.

— „Fritat“, dritte, dritte und viertlig. Veredelung, Ausfall in 3 Tagen in Hauseb. Spindelkreis, Sargholz und Nagelholz. Am See Nr. 36. — Die Heimbürginnen und behördliches verlangt, die Farbe der „Fritat“ um aufzufordern in den Fächerbänken mit vorzulegen.

— Trauerwaren Maxmuß zur „Fritat“, am See Nr.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Bathhouse.

Au- und Verkauf von Staatsanwärtern, Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau.

Rückholung Beilegungen unserer Generalverhandlungen vom 9. April und 7. Mai 1. S. sind die noch erzielbaren Stücke von 800 Aktien verbleiben 1000 Stück Aktien unserer Gesellschaft über 1000 Stück derzeit zuverlässig zuverlässigen, auch an Stelle von je 3 Aktien im Jahre 1890: Am See Nr. 36. — Die Heimbürginnen und behördliches verlangt, die Farbe der „Fritat“ um aufzufordern in den Fächerbänken mit vorzulegen.

Die Abonnementkosten ist in der Weise durchzuführen, daß die Aktien nicht Tafeln und Coupons an die vom unterzeichneten Gesellschaftsverein bestimmten Stellen bis zu der von dem Gesellschaftsverein geleisteten Anzahl eingeliefert sind, und daß von je 3 eingelieferten Aktien 2 Stück behufs Bezeichnung zurückbehalten werden, die dritte aber, entsprechend abgewertet, dem Aktionskonto zugezahlt wird.

Eineinhalb Aktien, welche nicht minderwertig sind, oder nicht eine durch drei Theile ihres Wertes befreien, sind ebenfalls verpflichtet, die daran mit zuverlässig abgelegten Aktien zum Zwecke der Ausstellung einzutauschen, der Verkauf legt je drei dieser eingetauschten Aktien durch Abtrennung zu einer Aktie zusammen und verlässt die abgetrennte Aktie zum vorhermöglichen Preis.

Der durch den Verkauf erzielte Netto-Ertrag wird durch den Verkauf an die Eigentümmer der drei durch Abtrennung zu einer Aktie zusammengelegten Stücke mit je einem Drittel für jede eingetauschte Aktie ausgezahlt.

Die Besitzer unserer auf 300 Mark lautenden Aktien werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Aktien behufs deren in obiger Weise zu vereinenden Zusammenlegung spätestens bis zum

14. Juni 1892

nebst Talons und Coupons mit doppelter Nummer-Beweiskennzeichen

bei der Deutschen Bank in Berlin oder

der Herren Menz, Blochmann & Co. in Dresden oder

Freytag & Co. in Leipzig oder

bei der Leipziger Bank in Leipzig oder

dem unterzeichneten Vorstand der Gesellschaft in Harthau einzurichten.

Harthau, Erzgebirge, am 17. Mai 1892.

Der Vorstand.

G. Walther. — Breschneider.

Eröffnung der Johannes-Bäder

mit Herren- und Damen-Schwimmabassins, sowie einzelnen Bädern unterhalb der Augustus-Brücke, Eingang aus Hotel Bellevue, empfohlen zur genügenden Beachtung

Dresden, den 20. Mai.

Hochachtungsvoll Krüger & Comp.

Von der Reise zurück. Magnetopath Hofrichter,

Chemnitzer Straße 18.

Bin vom 18. Mai ab wieder zu Frieden. Erfolge. Ausdauernde Anwendung von Lebensmagnetismus. Radikal erzielter Heilung durch den Gratus-Prospekt. Sprechzeit 10—11, Heimzeit 4—6.

„Union-Hosenträger“ patentiert in allen Culturstädten, ohne Metalltheile. Sein Kosten, kein 2. et. Preis. Nachteil der Schleife; leicht Verlust. Keine Störung, kein Abnehmen, annehmbarer Gang, keine Schwellen. Zu leicht. Einzigartig.

Maximilian Rosi, Dresden-Nord.

Wollwäsche.

Hand-Baumwolle System Lehmann. Hand geöffnet Baumwolle mit Verschluss.

Hand-Halbwolle System Lehmann.

Hand-Halbwolle kostet 100% Wolle.

Hand-Halbwolle Woll-Winterschafft.

Hand-Halbwolle Winterwäsche.

Hand-Halbwolle Woll-Jäger mit Stempel.

Beinkleider.

Beinkleid Beinkleid.

Beinkleid Beinkleid 100% Baumwolle mit Stempel.

</div

Schneider-Mädchen

für Mode u. Tüllien sofort gef.
B. Dörrlich, Mathildenhöhe, 28, 1.

Ein Kaufmännische

ca. Alter bis 16 J. sofort gesucht,
„Saxonia“. Überzeugung.

Wünsche zum sofortigen
Austritt eines

Kutschier

ca. leichtes Aussehen, gutaussehend,
gute Hände, vorsichtig.

1 Lithograph, 1 Umdrufer

frischen Verkauf geplant in der
Gitterstrasse 12.

Tapisserie.

ca. kleine Tapisserie. Ab-
stellung finde eine mit der
Qualität vertraute.

lückliche Verkäuferin.

Eigene modelliert mit Photo-
graphie erzielt.

Otto Achenbach, Leipzig,

Veterstrasse 13.

Bei einer leistungsfähigen Me-
tall- und Blechwarenfabrik wird ein zweiter

Reisender

ca. ca. über 30 mit Anhabe
der Referenzen unter J. W. 135
in die „Invaliden“ Dresden

6 Schweizer

auf Freistellen für 1. Juni und
Juli, 10 Unternehmer sofort,
nicht Schweizer - Vom Ober-
ratgeber bei Chemnitz.

Schriften, Überlesewerter

für 1. Juli unverzüglich Schweizer
auf Freistelle, ca. 7.500 Stück,
bei monatl. 40-45 M. v. engl.
1.600 Unternehmer sofort, An-
sprüche erb. Berndt, Büro A. P.
König, Dresdner Straße 9, Sicht.

Suche nur sofort oder später
einen selbständigen

Conditor.

reduziert in der Nachfrage und
Geburtenraum häufig zu öffnen
nebst Ausnahmen und Ope-
rationsraum erb. in H. D. 667 im
„Invaliden“ Dresden.

Lackfabrik.

ca. alle genannten Möglichkeiten
sucht für Dresden und Um-
gegend einen tüchtigen

Vertreter.

Off. unter Gleise, N. M. 509
in G. L. Daube & Co.,
Frankfurt a. M.

Für den Vertrieb eines
neuen technischen

Artikels

werden nicht redigierende
Reisende für den und Ausland gegen
Gehalt und Provision
gesucht.

Der Konsul ist überlässt, wo
Dienststellen stehen, leicht ver-
trauliche Daten, die im Verleih
nur schriftlichem Besitzer
entnommen werden können. Bei ent-
sprechender Leistung hoher Ver-
dienst, angemessene und kontinuier-
le Zulage. Off. mit dem An-
sprüchen, Dienststellen und Voraus-
zahlung zu richten unter Gleise
P. 6723 im „Invaliden“
Dresden.

Kinderwädchen!

Gefunden 4-5. Jahr ein hübsches
Kinderwädchen mit schönem Rahmen in
geringen Jahren für den kleinen
Vater, suchen d. Zeitung d. 8. J.

Socialsgesell.

ca. junger Mann, berühmt
der Freiheit, dem jetzt etwa
16-18 J. im Kaufmannsberufe
nicht mehr zu dienen. Bei ent-
sprechender Leistung hoher Ver-
dienst, angemessene und kontinuier-
le Zulage. Off. mit dem An-
sprüchen, Dienststellen und Voraus-
zahlung zu richten unter Gleise
P. 6723 im „Invaliden“
Dresden.

Lehrungs-Gesuch.

Suche zum sofortigen Austritt für
einen Kolonialwaren-, Egaran-
gen-, Spielzeuggeschäft unter günsti-
gen Bedingungen einen Leh-
ring. Von aufwärts Eltern, Rost
und Vogel im Hause.

E. W. Küntzmann,

Topferei, Gleise.

Commis-Gesuch.

Auf in Colon., Sitz. u. Ein-
wohner, verb. in letzterem, Ende
Juni pr. 1. Juli ev. 15. Juni e.
neue rechtlichen und traditionellen
Feststellungen. Nur tüchtige Be-
werber w. 5. werden mit Anrede
ihres High. Thaurat u. Scholz
angew. Off. ein. N. 1778

Hansenstein & Vogler

21-23, Chemnitz.

Lehrer.

oder Lehrer, welche sich
über ihre Tugenden auszeichnen
können. Name, geb. dienter Er-
zieher.

Off. bei der Annen-Erziehung
des „Invaliden“ Kirchberg 12.

Wäsche-Directrice

für ein kleines Wäsche-Detail-
geschäft gesucht. Ad. unter

H. D. 667 im „Invaliden“

Dresden.

Apotheker

sieht sich an einem bestehenden,
möglichst in das Fach einzufas-
senden Geschäft zu beschließen
oder da demselben Kiel am
Bestellung liegen, ein solches vor-
zustellen, um es abzuschließen.

Off. unter H. D. 667 im „Invaliden“
Dresden.

Junger Commis,

der seit nun in einer eigenen

Geschäftsräume in Delitzsch
siedelt, möchte auf 1. Empfehlung
für 1. Juli anderweitiges

Engagement. Off. unter J. W. 131
in der Annen-Erziehung d.
„Invaliden“ Chemnitz.

Zur Zeit freil.

Bewirtschaftung

eines großen

Graswiesen-Zeiles

wird ein tüchtiger, eifersüchtiger

Wirth

unter günstigen Bedingungen
gesucht. Off. unter Gleise unter
H. D. 667 im „Invaliden“
Dresden.

Schweizer.

ca. hübsche Leute, nicht
mehr als 30, sondern die zwei
sofort eingesetzt, ebenso eingesetz-
tung. Bei einem Überbrücke auf
ca. 1000 Mark.

Off. unter E. W. 2371 im „Invaliden“
Dresden.

Artikel

zum Kauf von realem Raum
gesucht. Güte Referenzen. Gleise

Off. unter L. N. 726 im „Invaliden“
Dresden.

3-4000 Mark

bei guter Vergütung u. Sicher-
heit eines Kaufmanns aus

2 Jahre sofort gesucht. Angaben
verdorfen. Gleise. Offerten unter

S. P. 30 voll. Vorkontakt d. Gleise.

Zur Vergrößerung ein rent. Geschäft in ein still.

Theilhaber

mit Kapital gesucht. Gleise.
Off. erh. unter V. 1361 im

Rudolf Mosse, Dresden.

Glashenbier- Kutscher.

gewandt und fleißig, sofort
neächst Schäferstraße 22.

Sohn asthalter Eltern,

welcher Vater hat, Kellner zu
werden, wird bestimmt.

Harmonie-Gesellschaft.

Vanderveldt, II.

Ein tüchtige Seilergesellen

suchen sofort dauernde Arbeit bei

Theodor Bernhard jr.,
Nossen.

Für eine Stellung haben

gewünscht eine tüchtige, erfahrene

Directrice,

sucht eine tüchtige Arbeit bei

Theodor Bernhard jr.,
Nossen.

Für eine Stellung haben

gewünscht eine tüchtige, erfahrene

Verkäuferin,

tüchtig, gewandt, die jahrelang

in großen Geschäften (Galanterie-
u. Kunst) tätig war und sehr

gewünschte Sicherheit auf 3 Jahre?

Angaben unter H. V. 2372

Rudolf Mosse, Dresden.

Suche

2000 Mk.

zu 5 Prozent.

Wer leiht einem jung. Mann

ob. Summe gen. geradezu groß.

Angabe Sicherheit auf 3 Jahre?

Angaben unter H. V. 2372

Wetterber, d. Exped. d. Bl.

6000 Mk.

sucht jung. Intell. Kaufmann

gegen Sicherheit eines

Gesellschaftsgefecht befindet, ist be-
sonderer Verhältnisse halber mit

ob. Sicherheit zu verkaufen.

Wer beliebt man. H. S. 8.

1000 Mk. „Invaliden“

Dresden.

Ein älteres Mädchen

sucht Stelle bei einer Herrin oder

einem Gentleman, auf einer

großen Villa.

Wer kann eine gute

Stellung als Dienstmädchen

sucht eine Stelle bei einer

großen Villa.

Wer kann eine gute

Stellung als Dienstmädchen

sucht eine Stelle bei einer

großen Villa.

Wer kann eine gute

Stellung als Dienstmädchen

sucht eine Stelle bei einer

großen Villa.

Wer kann eine gute

Stellung als Dienstmädchen

sucht eine Stelle bei einer

großen Villa.

Wer kann eine gute

Stellung als Dienstmädchen

sucht eine Stelle bei einer

großen Villa.

Wer kann eine gute

Stellung als Dienstmädchen

sucht eine Stelle bei einer

großen Villa.

Wer kann eine gute

Stellung als Dienstmädchen

sucht eine Stelle bei einer

großen Villa.

Wer kann eine gute

Stellung als Dienstmädchen

sucht eine Stelle bei einer

Hans-Berkauf

mit flottem Produkten-Geschäft, vom Hanswirt selbst gerichtet, für 37.000 M. bei 8000 M. Aus, Miete ca. 2000 M. zu verkaufen. Adr. Meneg. 11 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Denklich ein Haushalt von 21.000 Mlt., 2.000 Mlt. mit gr. Gärten.

Garten-Areal,

6908 Q. Mtr. (8 Villenparzellen), in prächtiger Lage bei Dresden, auf 2 fertigen Strohen, mit 900 qm großem Johannitergärtchen, 30 Obstbäumen, ohne aus Preiswerte für 13.500 Mlt. zu verkaufen. Adr. J. N. 029 "Invalidendant" Dresden.

Eine wahre Goldgrube

findet e. freibl. Wärter, bei Ausländer d. Anbau e. vorzügl. auto. Bäckerei b. i. wenig Aus. Off. unter Bäckerei 13 in die Exp. d. Bl.

Gasthof.

Ein Gasthof, mögl. mit Saal, wird p. leicht siebz. Leuten billig zu kaufen gel., wo 2 bis 300 Mlt. Aus. werden. Adr. S. O. 521 in die Exp. d. Bl.

Ein geschäftliches Haus

mit Laden, 5 Stuben, 2 Kellern, Stall u. Scheune, nebst großem Obh. u. Gemüsegarten, soll f. d. Preis von 11.500 M. b. 1.000 Mlt. Aus. noch werden. Röh. v. Adolf Pietz, Weinböhle.

Ein schönes

Zinshaus

in besserer Lage der Neustadt, mit Einfahrt u. Hintergebäude, soll mit 6 % Bezugsertrag erzielungshalber f. 12.500 Mlt. bald verkaufen werden. Nach unter A. 1361 d. Rudolf Mosse, Dresden.

1 kl. Bauerngut

mit möglichst anliegenden Feldern und Wiesen in ruhiger Lage zu kaufen gelacht. Genaue Beschreibung mit Preis, Anzahlung u. unter E. B. 75 d. Exp. d. Bl. erbeten.

Brauerei- und

Gasthofs-

Verpachtung.

Wegen Übernahme eines alten Geschäftes soll eine in beiden Etagen und teiler Kundenschaft befindliche Brauerei und Gasthof sofort oder später verpachtet werden. Für Übernahme sind 12-14.000 Mlt. erforderlich und wird hier eine gute Belohnung geboten, sobald eine sichere Existenz zu gründen. Giel. Off. lohne man unter W. 2350 an Rudolf Mosse, Chemnitz, zu richten.

Ein einem Kurz u. Villenort

nahe Dresden ist ein Hotel-Restaurant wegen hohen Alters des Besitzers sehr preiswert zu verkaufen. Ausland sind 20-25.000 Mlt. erforderlich. Wöhres direkt, unter J. W. 438 d. d. Exp. d. Bl.

Mühlenguts-

Verkauf.

Lage vorzüglich, an e. Bahnh. in Sachsen, Gebäude in g. bau. Zustand, 13 Ader freie Feld. 2 Ader alte Bleie und Teich mit einer. W. 1. Inventar in best. Zustand, 1. Inventar 1. Preis, 6 Röde 12 Schwestern, Grundstücke gut in ausreichend. S. Einb. 330, Brandt 18.000 Mlt. Exp. 18.000 Mlt. Sport-G. in 4/5. Kauf. Bei sich an Herrn C. Menzer in Cosselkunde zu wenden. - Schrift. Auf. ist ein Convent mit Adr. des Abt. des hl. Kreuzmarie bei befinden.

Ein Krakan bei Görlitz-

S. brüd haben wir 1 Haus mit etwas Feld und Garten, Stellung z. d. d. 1500 Mlt. zu verkaufen. Brandlohe 1320 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Ein Gut in Posen,

ca. 1100 Mora. einschl. circa 350 Mora. Wald u. Erbauung, ca. 40 Mora. Wiese, Ader nur Roggenboden, gut. Geb., herrsch. Wohnhaus, neben reichlich lebend. Inventar, wenig Schuh., ist mit günst. Zahlungsbeding. mit 30.000 Mlt. Anzahl. für 30.000 Mlt. zu verkaufen. Selbstf. Röh. mit G. 1255 an Rudolf Mosse in Görlitz.

Gutsverkauf.

Ein schönes Gut, 27 Ader Feld, Wiese und Holzbestand, nahe an der Baba liegen, mit vollständigem Inventar u. lebendem Inventar, herbergst. für 7000 Thaler zu verkaufen. Röhres im Gute Nr. 87 in Grauenhain, oder Dresden, Obergrabenstr. Nr. 1, im Schuhwaren-Geschäft.

Gasthof

in ll. Stadt oder auf dem Lande mit etwas Gefönste und guter Kundenschaft von zahlungsfähigem Reiseleuten zu kaufen ob. Innen geplant. Off. unter A. H. 443 "Hausenstein & Vogler" (A. G.) Dresden.

Hochrent. Eckhaus

in feinstcr Eckhöftslage Leipzigs mit eis. eingetrag. Delikatessen-Gesellschaft n. fortgehender Weinstraße, sehr willig zu verkaufen. Hypothek nehmen in Zahlung. Off. an Rudolf Mosse, Leipzig u. A. 2367.

Eine sehr sol. gebaute Villa

in Nadeburg, welche für eine große oder 2 kleine Familien eingerichtet ist, soll bei wenig Auszahlung für 32.500 M. verkaufen werden. Die Villa umfasst ein berüchtigter großer Garten, in dem sich ein Springbrunnen und viele große Bäume befinden. Wer etwas Gutes zu kaufen gedenkt, erachtet Nadeburg, bei Ernst Lippmann, Dresden-U. Victoriastr. 29.

Eine Villa

in Striesen für 2 Familien ist billig zu verkaufen, auch nehme ich als Zahlung eine Baulicke oder kleine Hypothek mit an. Die Villa kann sofort bezogen werden. Differenzen erbeten u. A. V. 426 in die Exp. d. Bl.

Eine Restauration

in Dresden, in welcher 526 Getränke Bier, für 2500 Mark. Glaubenberg, 45 Getränk. Nordhauer, für über 7000 M. Röder, i. w. Jahr, verh. w. in weg. Gründst.-Auf. ist für 7000 M. zu verh. Röh. erhalt. Räum. kostet. C. Kletzsch. Grünecke 4.

Ein nachv. aufgehendes

Produktengeschäft

lli und Unternehmung wegen soviel für 1500 Mlt. zu verkaufen. Röhres erbeten Herrn Kaufmannen Benert, Christianstraße 36.

Ein gutes Fachbäckerei

19. wegzugewohnter billig zu verkaufen. Röhre. Differenzen unter S. O. 522 an d. Exp. d. Bl.

Möbelgeschäft

20 Jahre in einer Hand, fest. Erhalten, sehr preiswert zu verkaufen. Röhre. Röderstr. 21, 1. Schmidt.

Ein angenehmes

Produktengeschäft

lli und Unternehmung wegen soviel für 1500 Mlt. zu verkaufen. Röhres erbeten Herrn Kaufmannen Benert, Christianstraße 36.

Ein gutes Fachbäckerei

19. wegzugewohnter billig zu verkaufen. Röhre. Differenzen unter S. O. 522 an d. Exp. d. Bl.

Ein Möbelgeschäft

20 Jahre in einer Hand, fest. Erhalten, sehr preiswert zu verkaufen. Röhre. Röderstr. 21, 1. Schmidt.

Ein angenehmes

Produktengeschäft

lli und Unternehmung wegen soviel für 1500 Mlt. zu verkaufen. Röhres erbeten Herrn Kaufmannen Benert, Christianstraße 36.

Bau-Geschäft.

Ein festiges, schon viele Jahre besteh. mit ausgebreiteter fest. Kundenschaft in einem fern. Stadttheile. Dresden, ist jetzt mit tausd. Holz- u. Bött. z. Verkaufen, Rüstung und Geräten, Zimmer, Tischlerwerkzeug u. i. w. mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hierdurch ist einem jungen, fleißigen Baugewerken günstige Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz geboten. Röhren erbeten. Differenzen erbeten u. A. V. 434 an die Exp. d. Bl. gel. s. l. Photogr. erwartet.

Ein Ritterguts-

Besitzer

von gutem Charakter u. angenehmem Aussehen, 31 Jahre, gütig, wundert sich mit einer ebenfalls vermögenden, gefunden Dame passenden Alters zu verkaufen.

Wirtschaftskauf.

kleine Landwirtschaft mit Nebenverdient, aber wo kaum nachzuweisen ist, wird zu kaufen geeignet. Selbstf. werden geb. Röh. unter E. S. voll. Großschirima, 1. Et. im Dreieck zwischen Cosselkunde und der Altenkirche 1362 bei Rudolf Mosse, Dresden, niedrigzulegen, worauf nahe Auskunft durch den Besitzer direkt erhält wird.

Ein Gut in Posen,

ca. 1100 Mora. einschl. circa 350 Mora. Wald u. Erbauung, ca. 40 Mora. Wiese, Ader nur Roggenboden, gut. Geb., herrsch. Wohnhaus, neben reichlich lebend. Inventar, wenig Schuh., ist mit günst. Zahlungsbeding. mit 30.000 Mlt. Anzahl. für 30.000 Mlt. zu verkaufen. Selbstf. Röh. mit G. 1255 an Rudolf Mosse in Görlitz.

Barbier-Geschäft.

Verkaufe sofort mein aufgebautes Barbiergeschäft, verbunden mit Eigentum und anderen aus eingeführten Verkaufs-Artikeln. 13 Jahre in einer Hand, vorzügl. Wirthschaft, sehr verkehrtechte Städte. Witte der Altkirch. Dresden. Off. unter G. B. 645 an den "Invalidendant" Dresden erbeten.

12 Produktengeschäfte

in Dresden-U. u. Neust. Platten.

Platten u. Bleichen, mit antiken

Wohn. Tageszeit. von 20 bis

300 M. Preis 600, 650, 750, 800,

900, 1000, 1200, 1500, 1800, 2000

u. 4000 M. verkaufst kostenfrei.

C. A. Schwarz, Dresden-Alstadt, Güterbahnhofstr. 3, 2.

Produkten-Geschäft

in ll. Stadt oder auf dem Lande mit etwas Gefönste und guter Kundenschaft von zahlungsfähigem Reiseleuten zu kaufen ob. Innen geplant. Off. unter A. H. 443 "Hausenstein & Vogler" (A. G.) Dresden.

Bell. Restaur.

mit Garten, vorzügl. Lage, 8.000 M. Off. unter B. 1365 "Rudolf Mosse, Dresden".

Gutes Produktengeschäft

in vorzügl. Lage, viel Bierausgabe, monatl. 2 tausd. Schweiße gleich, extra Berechnung, etwa 20.000 Mlt. zu verh. Röhren durch Th. Lehmann, Dresden-N. Melanchthonstraße 16 i. Laden.

Hypothek nehmen in Zahlung.

Off. an Rudolf Mosse, Leipzig u. A. 2367.

Heiraths-Gesuch.

Wittmer, Besitzer eines schönen Grundstücks, sucht eine ins Geschäft passende Frau. Mädchen, nicht über 30 Jahre, welche in der Küche bewandert sind und etwas Vermögen besitzen werden erwünscht, werthe Off. unter G. B. 652 im "Invalidendant" Dresden abhängen.

Gute geb. alleinst. Wittwe.

Ende der vergang. in sich m. e. alt. guter. Herrn zu verh. verheirathen.

Erstgen. Off. unter M. B. 763 "Invalidendant" Leipzig erh.

Heiraths-Gesuch.

W. geb. 21 J. alt. vorzügl. Lage

billig zu verkaufen. G. B. 652 im "Invalidendant" Dresden abhängen.

Stock-Fabrik

mit prima Kundenschaft ist belon-

derer Umstände wegen sofort zu verkaufen.

Bei Übernahme sind 10-12.000 Mlt. erforderlich.

Off. erbeten unter S. O. 525 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei.

Eine gute gangbare Bäckerei ist wegen Übernahme c. Grundstückes preiswert zu verkaufen.

Off. u. W. D. 217 in die Exp. d. Bl.

Schmiede - Gesuch.

Ein gehütterter, zahlungsfähiger

Kundensatz, langjährig in Dresden

gewesen, sehr selbstständig zu

machen. Off. erbeten an Schmid.

Ein Betrieb

ist deingender Verkaufsstelle halber

preiswert zu verkaufen. G. B.

Invalidendant Dresden erb.

Ein altes gangbares Garn-

geschäft ist billig zu verh.

Off. erbeten unter J. G. 691 "Invalidendant" Dresden.

Schmiede - Verkauf.

Eine gute Schmiede mit einem

großen Inventar, sehr gut

übernommen. Off. unter W. 1363 Rudolf Mosse, Dresden.

Schmiede - Verkauf.

Eine alte Schmiede mit einem

großen Inventar, sehr gut

übernommen. Off. unter W. 1363 Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Betrieb

ist deingender Verkaufsstelle halber

preiswert zu verkaufen. G. B.

Invalidendant Dresden erb.

Ein altes gangbares Garn-

Robert Bernhardt

Manufaktur- und Modewaaren-Haus

Freibergerplatz 24. DRESDEN Freibergerplatz 24.

Die Abtheilung für

Kleiderstoffe

hat durch den Eingang der nachträglich herausgekommenen Neuheiten weitere Ergänzung erhalten und ist die Auswahl trotz des bedeutenden Absatzes immer wieder

unübertroffen groß.

Reinwollene Beige

in hellen und mittleren Melangen, Meter 115, 130, 150 Pf.

Kammgarn-Beige

in allen Melangen, Meter 160, 190, 230 Pf.

Beige vigoureux

mit schmalen Streifen, Meter 225 Pf.

Diagonale und Gofflé

in allen hellen Farben, Meter 150, 200, 225, 250 etc.

Einsfarbige reinw. Stoffe, Schwarze wollene Grenadine,

glatt, gestreift, gemustert, Meter 100, 120, 150 bis 350 Pf.

Taffet de laine zum Abfüttern, zu allen Nuancen passend am Lager, Meter 45 und 55 Pf.

Muster franco.

Feste Preise.

Muster franco.

Noppen-Stoffe

in hundertfachen Variationen, Meter 130, 150, 175 Pf.

Fantäse-Stoffe

in englischem Geschmack, mit Streifen und bunten Effekten, Meter 200, 225, 250, 275,

300 Pf.

Sicht englische Stoffe,

120, 130 und 140 Cm. breit, Meter 350, 400, 450, 500, 600 Pf.

Gewebe Faltenstoffe

in modernen Farben, Meter 250 und 300 Pf.

Robert Bernhardt, Dresden.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechsel-Geschäft,

Galeriestr. 7, I.

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Bevorrangung aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte. Solide und billigste Ausführung.

Während des Umbaues unseres Grundstückes Altmarkt 15 befindet sich
unser Verkaufs-Geschäft

Scheffelstr. 3. Hartwig & Vogel

Cacao-, Chocoladen-, Confituren-, Marzipan- und Waffel-Fabrik.

Aboff: J. Paul Liebe, Dresden.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form.

Dieses Extract der Liebig'schen Suppe wird künstlich hergestellt neuerdings in Verbindung mit dem Soglett-Aparat empfohlen; es bietet somit die Mittel mikrobiologisch und fördert der Zusammenhang nach normale Entwicklung des Kindes. Preis 1 Mark, bei Apotheken neuerdings ermöglicht, auch jede Apotheke, auch ab Aboff direkt.

Zuckerkrankheit

ist heilbar ohne Berufsstörung.

Carlsbad überflüssig!

Für Unbekittelte unentgeltlich.

Zutaten jedoch nur leicht, werden weiter befördert durch

E. Paul, Dresden, Gründungstraße 1c.

Ein feiner englischer

Rahmen-

Over,

ganz neu mit Polsterreifen, ist

jetzt für 225 M. zu verkaufen.

Oft. u. N. H. N. 1406

bef. d. Qualität dieses Stoffes

Dresdens größtes Zeppich-Lager

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Nur solide deutsche, englische und echt orientalische Fabrikate.

König-
Johann-
Str. 6.

Siegfried Schlesinger

König-
Johann-
Str. 6.



übernimmt den Bau unserer
Dampf-Schornsteine
auf höchsten Anforderungen incl. Materiallieferung unter dauernd
der Garantie der Stabilität u. Witterungsbeständigkeit.
Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich,
Schweden, Frankreich, Belgien, Holland, Danemark, Schweden und
Norwegen. Betreuer Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

Die billigste und verbreitetste Zeitung
in unfehlbar die in Berlin täglich in 8 Seiten großen For-
maat erscheinende

Berliner Morgen-Zeitung

nebst "Städt. Familienblatt" mit festlichen
Nummern. — Die große Auslogeißer u. zu mehr
als 120,000 Bevölkerung am besten, daß die Ber-
liner Morgen-Zeitung die verehrte Aus-
sprechung einer vollständig, jüngst gesehene
Zeitung befreit.

Für den Monat Juni abonnirt man bei allen Post-
amtern u. Landpostwagen für
34 Pf.

Für nur 5 Mark
verfaue einen dicker eleganten, dezentil 233 gehämmelten
massiv goldenen Ring



FRANZ JALOUSIEN
Franz Leipoldt & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Körnerstrasse Nr. 11.
Reparatur wird sofort und
billigst ausgeführt.
Rostentfernung gratis und franco.
Berufssprecher Nr. 2141.
Amt II.

Goldenes Melodien-Buch.
der schönsten und beliebtesten

100 Opernstücke, Volksweise, Lieder u. Tänze.
Zur Klavier a 2 ms. leicht bearbeit. von H. Steinmetz.
Preis 3 Mark.

Aureacund und lehrreich für jeden angehenden, als auch
unterhaltend für den fortgeschrittenen Musizierwesel ist dieses
Buch, hauptsächlich da der Preis (100 Musikstücke für
3 Mark) ein verhältnismäßig geringer ist, sehr zu empfehlen;
es wird allgemein gefallen!

Gegen Einwendung des Vertrages oder unter Nachnahme zu
bezahlen von:

G. O. Uhse, Musikverlag, Berlin O., Grüner Weg 95.

Billige Preise.

**Regenmäntel,
Jaquetts,
Capes,
Umhänge,
Staubmäntel,
Kindermäntel**

sind wieder in großer Auswahl am Lager.

C. Scheunert,
Inhaber: Rob. Bertram,
6 Annenstr. 6, dicht am Postplatz.

Billige Preise.

ABRAHAM DÜRNINGER & CO.
Echte
Havana-Cigarren.
Eigener Import.
Inländ. Cigarren-
Fabrikate
in grosser Auswahl.
Specialmarken.
Alles Nährte enthält die neue
Freisliste von
Abraham Dürninger
& Co.
gegründet 1717
Herrnhut i. Sna.

Für Pferde- und Vieh-Händler!

Im Raunig, Stat. der Leipzig-Gotha-
Chemnitzer Staatseisenbahn, bekannt durch seine stark-
bevölkerten Viehmärkte, werden durch Aufhebung
der Garnison 1. April 1893
mehrere Grundstückscomplexe
frei, welche sich für grössere Pferde- und Viehhand-
lungen vorzüglich eignen und unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen oder zu vermieten sind.
Interessenten wollen sich ger. an das Bürgermeister-
amt in Lausitz wenden.

Schützenhaus Schandau.

Zur bevorstehenden Sommer-Saison bringe ich mein Edelholz-
werk in Erinnerung und empfele für Vereine und Gesellschaften
bis zu 800 Personen meine Säle, großen schattigen Garten und
Verandas zu angenehmstem Aufenthalt. — **Küche und Keller**
von bekannter Güte.

Hochachtungsvoll Joh. Miethe, Besitzer.

Bahnhofs-Hotel

Neu! Geising, Neu!

Endstation der Müglitzthalbahn,
ist allen Touristen, Vereinen und Gesellschaften, welche das bens-
tige Müglitzthal, Müglitztümchen, Altenberg, Ripsdorf besuchen,
bestens empfohlen.

Sommerwohnungen und Fremdenzimmer zu jeder Tageszeit.

Reiche Speisenkarte, vorzügliche Biere und Weine.

F. G. Merker.

Ausschreibung
von Erd- und Felsen- sowie von
Uferbefestigungsarbeiten.

Die Erd- und Felsen- sowie die Uferbefestigungsarbeiten,
welche sich im Waldengebiete bei Zwiedau-Schedewitz zur Hebung
der auf den Verlauf der Hochwasser nachteiligen Wirkungen der
durch den Waldgebau eingetreteten Bodeneinschlüsse nötig
machen und bei denen es sich um rund 27,000 cbm Bodeneinschlüsse
handelt, sollen an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben
werden.

Angebote auf Ausführung dieser Arbeiten sind verpflichtend
und mit der Anschrift: „Arbeiten im Zwiedau-Schedewitzer
Siedlungsgebiete bet.“ versehen

bis zum 28. Mai 1892ormittags 10 Uhr
an die Königliche Bauverwaltung Zwiedau einzurichten, sovielz. zu
dieser Zeit die Errichtung der eingegangenen Effecten in Gegen-
wart eines erschienener Bewerber erfolgen soll.

Blankette, aus denen zugleich die zustellenden Baubedingungen
zu erschließen sind, können gegen Erstattung der Herstellungskosten
bei der genannten Königlichen Bauverwaltung entnommen
werden; außer Auktions- über die Ausschreibungen wird auf
Verlangen im Bureau der Königlichen Straßen- und Wasserbaus-
Inspektion zu Zwiedau mandant erhältlich, auch liegen dasselbe die
beigleitenden Anleitungen zur Einsichtnahme aus.

Die Auswahl unter den Bewerbern, die bis zum 1. Juli d. J.
an ihre Gebote gebunden sind, und die Ablehnung königlicher
Angebote bleiben vorbehoben; die bis zu dem begegneten Zeit-
punkte unbeantwortet gebliebenen Offeren sind als abgelehnt zu
betrachten.

Zwiedau, am 13. Mai 1892.
Königliche Straßen-, Wasserbau-Inspektion, Königliche Bauverwaltung,
Döhrnert, Zwiedau. Volgt. Steuerrath.

Königlich Sächsische Staatsseisenbahnen.

Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Vieierung und Ausstellung des eisernen Über-
baues der Unterführung der Löbtauerstraße unter zwei
Blättern der Verbindungsstraße Dresden-Friedrichstadt-Dresden-
Altstadt mit Länge der Blechträger von 28,5 m unter Annahme
einer niedrigeren Saulenlösung, im Gesamtmassiv von rund 100 t
gewogen, 9 t Gußrahm und 2 t Gußstein, soll an den Windes-
höfen mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern ver-
geben werden.

Lieferungsbedingungen, Zeichnungen, Gewichtsberechnungen,
natürliche Begutachtung und Preisliste für diese Arbeiten sind, soweit
der Vorbehalt steht, gegen Erlegung von 15 Pf. beim technischen
Auktionsbeamten für die Bahnhofsbauten in Dresden, Löbtauerstraße
Nr. 1, 1. zu erlangen, welches auch alle Ausschüsse in constructiver
Beziehung erhält. Über die specielle Ausführung ist Rücksicht
auf Anlagen bei dem Sectionsbüro I hier, Chemnitzer Straße 5,
zu erlangen.

Die Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:
Lieferungsangebot auf den Eisenüberbau der
Löbtauerstraße-Unterführung
bis mit 7. Juni d. J. vorstiel an die unterzeichnete Königliche
Generaldirektion einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben
unerwünscht.

Die Bewerber bleiben bis Ende Juni d. J. an ihre Gebote
gebunden; wer bis dahin zwingend Bezeichnung nicht erhalten,
hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 14. Mai 1892.
G. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen.
Hoffmann.

Jede Hausfrau,
welche die d. Handarbeit geliebten Hände **zart, frisch und
schneeweiss** erhalten will, kauft:

Sandmandelkleien - Seife
von Bergmann & Co. in Dresden,
gleichzeitig bestes Mittel gegen **Millessen, Pickeln** u. **Wod.**
— 3 Stück 50 Pf. bei: Carola-Bäckarie, König-Johannstr.;
Germ. Koch, Altmarkt; Kgl. Drogheria, am Georgenstor;
Kronenapotheke, Bautznerstraße.

Pr
W
E
Jo
S
co
Sp
Zimm
183 Cm
183 :
183 :
183 :
183 :
200 Cm
200 :
200 :
200 :
180 Cm
180 :
180 :
Läufe
E
Nöbel
Grös
Instru
Gieg. 182
Nr. 7
(nah
Empfeh
ung, Mu
mech. Ab
und Sieb
von Berüh
dolinen, T
Benedict
Reparatur
zu billiger
vollend, mi
1 Wiener S

Gefroren!

Preise und Auswahl einzig am hiesigen Platze. — Die Ausstattung sämtlicher Qualitäten erfolgt nach solidestem Verfahren, das selbst bei billigen Sorten Gewähr für gutes Halten bietet.

Englische Tüll-Gardinen, Schweizer Tüll- u. Spachtel-Gardinen.
Gardinen-Spitzen, Gardinen-Halter, Tüll-Bettdecken u. Stores.

König-Johann-Str. 6.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Str. 6.

Spiralflugkreisel,



hübliches Sommerspielzeug für Kinder, pro Stück 50 Pf., sind wieder eingetroffen in der Puppen- u. Spielwaren-Handlung von Anton Stoch, Webergasse 13.

Linoleum

zum Belegen von Zimmern u. Corridoren, Treppen etc., empfohlen in großer Wirkungsweise:

Delmenhorster:

183 Cm. breit, bedruckt Querl.	1 lfd. Mtr. Mf. 7.00.
183 " " einfarbig " " 6.00.	
183 " " einfarbig " " 6.00.	
183 " " einfarbig " " 5.25.	

Rixdorfer:

200 Cm. breit, bedruckt Querl.	1 lfd. Mtr. Mf. 6.60.
200 " " einfarbig " " 5.50.	
200 " " einfarbig " " 4.50.	
200 " " einfarbig " " 5.70.	
200 " " einfarbig " " 5.00.	

Lancaster:

180 Cm. breit, bedruckt Querl.	1 lfd. Mtr. Mf. 4.50.
180 " " einfarbig " " 3.75.	
180 " " einfarbig " " 3.00.	

Läufer und Teppiche im Verhältniss. Wuster bereitwillig und portofrei.

Ernst Pietsch

1. Gewandhausstrasse 1.

Königliches Hof-, Geppich-, Bachstuch- u. Linoleumshaus.

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner. Gegr. 1823.

Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7

(nahe der Zeestraße). (Café König).

Empfohlene Mechan. Flügelino, Symphonion, Tymphonion-Uhr, neu Polyphon mit wechsel. Noten, Harmonium, Musikknebelnde, als: Accordatres, Albuons, Glüder u. mehr. Orgel, Akuston, Harmonium, Notenbank u. Klaviere, Wind- und Streichinstrumente, Violinen von 3 bis 1000 M., davon berühmten Meistern, Albuon, Hoff u. Co., Gitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- und Messing-Musikinstrumente, Cello, Accordatres, Accordion u. 1-15 M. Flügelino v. 350 b. 600 M. Reparatur prompt. Symphonion, Polyphon und Noten zu billigen Preisen. Drehpianinos für arabischen Tamburin pfeifend, mit Trommeln u. Glüderpiel v. 300-1000 M. Tafelklaviere, mit Trommeln u. Glüderpiel v. 300 M. u. 1 Uhr mit Orgelwerk 100 M.

Garantie 1 Jahr auch für Rissenreifen.



Rover mit einfachen Reifen M. 150.

Rover mit Rissenreifen M. 200.

Rover mit pneumatischen Reifen "Dunlop", "Clincher", "Boothroyd" oder "Peters", M. 250.

C.F. Bernhardt, Geschäftshaus f. Fahrräder Pragerstrasse 39.

Speise-Kartoffeln

öffnet sowohl ab Bahnhof in Löwries oder einzeln äußerst preiswerth Teichwirthschaft Bohdanec, Dresden-Altstadt, kleine Packhofstrasse 3.

Möbeltransporte

unter Garantie fortgängiger Ausführung übernimmt G. Stommen, Dresden, Marschallstrasse 17. Fernsprecher 3550. Rücksicht geübt nach Berlin, Leipzig, Chemnitz, Halle, Hannover, Bittau, Görlitz.

Feuer-Probe!!!

Zeugniss.

Herr H. W. Schladitz, Dresden.

Wiederhergestellt es mir zur Feier, Ihnen bestehen zu können, daß der aus Ihrer Hand bezogene Geldbruch noch beim Brände meines Hauses am 16. April 1892 als vollständig verloren bewertet hat. Trotzdem der Geldbruch währendlang in der grünen Hitze stand und über und über rotglühend, so verlorenes war u. verlor nach dem Brände aus der 1 Stunde geburnt wurde, so sind Sie zu meiner großen Freude der Inhaber nach Erinnerung durch einen über Schleifer in vollständig unverfehltem Zustande vor. Es befinden sich Sachen keine, Gold- und Silbergold, Banknoten und Briefe darin und was alles unverfehrt u. gereicht es mit zur besonderen Orientierung. Ihnen diese Wahlsachen gehörten zu können und werde ich nicht erwidern. Ihre Geduld habe ich überall zu empfehlen.



Brandschleifer.

Auf dieses Ereignis bestimmt, entweder meine leichter dientestlichen Geld- und Wertgegenstände. Über 3000 Stück habe gefertigt. Große Auswahl zu allen Preisen bei C. F. Bernhardt, Dresden, Pragerstrasse, im "Europäischen Hof". Fabrik: Dresden, Zwischenstraße 39.

Gebrüder Eberstein

Küchen-Einrichtungen.

Roll-wände. Gartenmöbel.

Giebel-Einrichtungen.

Altmarkt

Möbel-

Magazin von Mstru. d. Tischlerinnung z. Dresden.

E. G. m. b. H. Maximiliansallee 3 (Ringstrasse).

Fernsprechstelle Nr. 3520, Amt III.

Große Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platz. Übernahme von vollständigen Villen- u. Wohnungseinrichtungen. Große Stoßläger, Teppiche, Vorläufen, Fensterverblenden u. c. Musterzimmer.

Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Complete Anzüge

aus nur reinwollenen guten Bucklins, eleganten Drägen, empfiehlt einen sehr großen Vorteil schon von 21 M. an, besser 32-48 M.

Adolph Jaffé,
Schlosser- u. Frauenstrassen-Ecke.

Gegr. 1867. Braumirt mit den höchsten Auszeichnungen. Spezialgeschäft für seine Herren- u. Garderobe. Große Auswahl von Knaben- Anzügen u. Pantalons f. d. Alter v. 3-17 Jahren. Schul-Anzüge von dauerhaft. Ledergütern. Zeitliche Schleifereien. Zweihn. Schleifer-Zacées von edelblauem Eichenholz. Einzelne Blousons von Laven-Tennis-Stoffen, weiß u. farbig. Einzelne Anzüge in vielen arten. Knaben- und wunderschönen Farben. Bedeutende Sammlungen u. Muster. Besellungen n. Maß prompt und exakt. Gute Boni garantiiert, da alles in eign. Werkstätten angefertigt wird. Gustav Schmitz, Schneidermeister, gr. Beidera, 6 u. 9.

Prad's, 1 schöner Pony mit elegantem Schädel und Wangen, auch dazu zu verkaufen. L. Kühnert, Büschstraße 39 im Restaurant.

Kinder-Teberthran,
wie er seit Jahren in biologischer Kinder-Hallenhalt
verordnet wird, empfiehlt die
Salomonis-Apotheke,
Dresden, Neumarkt Nr. 8.



Zur Kinderpflege.
Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Bedeutung. Wässer beschreibt die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gebrauchlichen Toiletten- oder sogenannten Kinderseifen botet der Hersteller an, doch sie zu schaft gelangt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seiten sind also dem Kinde außerst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedächtnis.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milde und reizlose Seife und dies ist im unverrichteten Vollkommenheit.

Doering's Seife mit der Eule.

Ganz chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überflüssiger Sauge oder schädigenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die **Doering's Seife mit der Eule** verdient zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl: kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundern, keine infektiöse Entzündung der Haut.

Mütter versuchett.

Doering's Seife ist in fast allen Kinderläden eingeführt und diese artzliche Auszeichnung nach voll überzeugen, daß für unsere kleinen **Doering's Seife mit der Eule** die untrügliche, die nützlichste, die beste Seife der Welt ist. Jeden Tag **Doering's Seife** muss untere Schamseite, die Eule, aufgewandt sein, daher die Bezeichnung: „**Doering's Seife mit der Eule**“. Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwarengeschäften.

zu der am 28. Mai stattfindenden
VI. diesjährigen
Tattersall-Auction
werden Pferde, Wagen, Geschirre,
Sättel, Decken u. s. zur Versteigerung
angemessen und in die einzige Fuge
vor der Auction in 2000 Exemplaren
ausgegebene Liste aufgenommen, wenn
die Anmeldungen bis spätestens am
23. Mai gemacht sind. Anmelde-
gen schriftlich zu richten an die
Direction der Leipziger
Tattersall-Gesellschaft.



Montag den 23. Mai stellt ich wieder einen Transport
vorzügliches **Milchvieh mit Kalbern**,
sowie schwere junge hochtragende Kühe und Kalben
(beide Qualität) in Dresden im **Milchviehhofe** zu folgenden
Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft Sonnabend früh hier ein.
Kloßig bei Wittenberg a. d. El. **Wilhelm Jörle.**

Straußfedern,
lang von 1-15 Meter. Neben-
raturen schnell und billig bei
C. F. Müller,
Schmiedefederfabrik,
Schloss-Strasse 6, II. Et.,
nicht Laden,
2. Eingang Café Central.

Seebad
Klampenborg Karl Hohlenberg.
Bad Schweizermühle
in Sachsen.
Wasserheilanstalt, klimatischer u. Terrainkurort, Com-
mertische u. s. w. in herrlicher Lage der Sächsis-
chen Schweiz.
Hydro-Electrotherapie, Massagie, Heilgymnastik u. s. w. Aus-
führliche Prospekte durch Dr. med. Leo, Generalarzt a. D. **W. Schröder**, Besitzer

Nahlose Herren-Unterbeinkleider

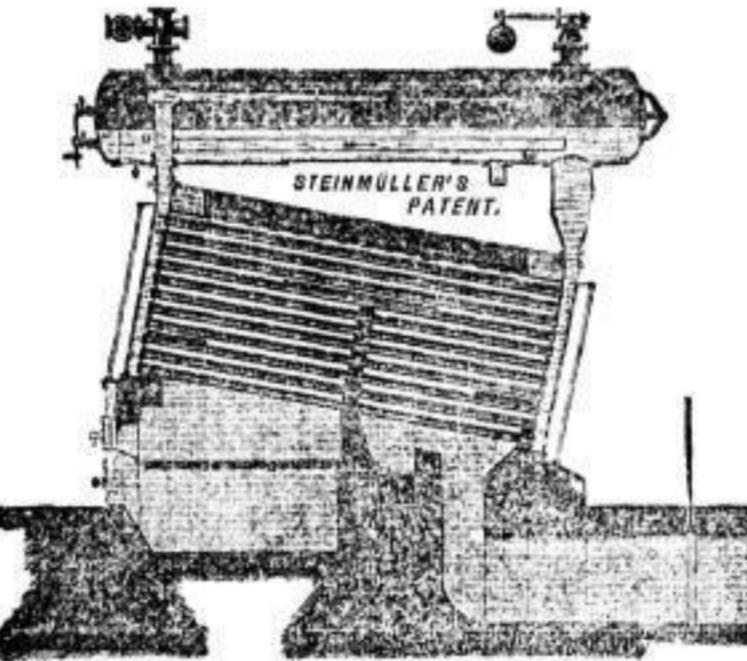
D ohne Rast in den Beinen,
D ohne Rast im Schritt,
D ohne Rast im Rücken.

Außerdem verstärkte Qualität im Gesäß.

Höchst angenehm und praktisch
beim Reiten, Radern, Marschieren oder Gehren.
Vorwiegend in Wolle, Halbwolle und Baumwolle.

Siegfried Schlesinger
6 König-Johann-Strasse 6.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 17-jährige Betriebsdauer.
Es wurden u. a. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 7000 Quadratmeter
Heizfläche angefertigt.
Einige Concessionäre für Großkesseln und Stahl Galloway Limited, Manchester;
die Firma Josef Eiselt in Budapest.

L. & C. Steinmüller, Hannoversch Münden (Hessen).
Größte Röhrendampfgefäßfabrik Deutschlands.
Gegründet 1874.

Weizen-Bier,
ausdechlich das echte,
aus dem alten Brauer von
Oskar Bornemann, Hannover, erholt fortlaufend
frische Sendungen und empfiehlt als ein feines, sehr erfrischendes und stärkendes Getränk für Schwache, Rekonvalescenten und Wochnerinnen angelegetlicht und zum Preis von 222
Pf. d. in 3 M. 112 d. in 1½ M. Die Verhandlung von

H.W. Döring Nachf.,
Königstraße Nr. 10
und Rähnigasse Nr. 13.

Tricot-
Tällinen | Blousen
Kleidchen | Anzüge
Lawn-Tennis-Blousen
Kinder-Jackets
A. W. Schönherr
7 Wilsdrufferstrasse 7
über Kreuzstrasse 6, Dresden.

Ein prächtiger, von deutscher und österreichischer Doge gezogener Hund, sommers gezeichnet, 51 cm hoch, gut gefügt, mit lilaem Appell. W zu verkaufen beim Hotelier Paul Krause in Bischofsweida.

Pianino, klavi. Metallpl., wie
neu, für 200 M. zu ver-
kaufen Striesenstr. 16, 2.

Linoleum
ältestes und größtes Lager nur bewährter
Fabrikate.

BILLIGSTE PREISE.
C. Anschiitz Nachf.,
Landhausstrasse Nr. 11.
Spezialgeschäft für Linoleum, Teppiche,
Möbelstoffe etc.

Ostseebad Ahlbeck,
in reizender, waldreicher Gegend, zwischen Swinemünde u. Herings-
dorf gelegen, unmittelbar am Strand, von Berlin in 2½ Stunden
zu erreichen; viele größere u. kleine Wohnungen in civilen Bauten
in Hotels sind vorhanden: Wendicke, Henn, Venet und Hotel
Seeblick; am Pensionat: Vogler Seehotel; am Restaurant:
Sternberg, Bayenthaler Ausflugs; am Spaziergängen; der nahe
Briesenbergs mit Restauratur und hoh. Aussichtsturm, Dorfstraße
mit dem berühmten Wolgathee. Viel Abwechslung durch Schiff-
verkehr, begneue Verbindungen nach allen Richtungen. Badeort,
Post- und Telegraphen-Amt am Oste. Nahrer Ausflug entfällt

Die Bade-Direction.

Landauer-Gesell.
Gut erhaltenes seines Landauer wird zu kaufen gewünscht.
Off. unter Q. M. 481 an die
F. G. G. d. B.

2- und 3-Räder
laufen gegen Poste. Bestands-
Rover, Hochräder
billigt C. Leonhardt, am See 16.

Prima Læselbutter,
nur von den besten offiziellen
Wacholderbäumen, 9 Pfund frei für
9 M. 50 Pf. in Gebinden von
25 u. 50 Pf. ab Bahnhof hier,
zu 15 Pf. Nachnahme.
Foto. Popplig,
Lage in Sachsenland.

Strümpfe
Strumpfpläne
schwarz, marine, dunkelgrün
Weiß-, Hell-, Lila- und Schwarze
A. W. Schönherr
7 Wilsdrufferstrasse 7
über Kreuzstrasse 6, Dresden.

Wagen,
amerikan. wenig gebraucht, billig
zu verkaufen. Dresden, Poppels-
Platz 10 Sparmann.

Hohe Preise
zahlt für sehr Gauderwer, Bett-
wäsche, Blätternde, Möbel,
ohne Rosette Werner, zu
Blauenthaler 18, 1. Brieflich
tonnen selbst ins Haus, auch
innerhalb Dresdens.

Eihernes Thor,
120 Breit, 2,65 M. hoch, billig
zu verkaufen. Dresden, Poppels-
Platz 10 Sparmann.

Pianino,
guter Ton u. Preis, billig zum
Verkauf Johannest. 19, 2 v.

Speise-Kartoffeln

(Zenftenberger Zwiebel)
bestens geröstet, ca. 300 Etr.
verkauflich.

Rittergut Zeifersdorf

bei Nadeburg.



**Ein schönes
Reit-Pferd**
mit guten gewundenen Beinen,
schwarz, 168 Cm. groß,
in Hindernisse sofort zu
verkaufen durch Herrn Stallmeister
Engelke, Straße 20.

Groß u. klein Posen Cigarren
werden geg. 10 Pf. gefunden
und sind leicht. Ob. an Herrn
Auktionator Kursiak, hier
Lennéngasse 12 erbeten.

**Schuhwaren-
Ausverkauf**
Johusgasse Nr. 14.

Wagen.
z. Zt. ein passende Holzfuhrwerke,
alle Sorten Möb- und
Transportwagen, ein gebrauchter
zweckdieniger Schlittenwagen zu
verkaufen Schützenstraße 20 bei
Rother.

Wagen

Sehr schöne leichte Holzfuhrwerke
mit einem Bag. billig zu verkaufen
Schützenstr. 5, Röder.

Rover-
Verkauf zu Rabattpreisen, ge-
braucht werden mit in Zahlung
genommene Johannest. 20.

Datente seit 1877
Ottowolff, Rechtsanwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10
(Ecke Theaterstrasse).
Hansch & Marcks, Münzstrasse 2.

Gummi-Artikel
aller Art, schönster Qualität,
Satt-Unterlagen, Satt-
beine, billig bei M.
Gericke, Poststr. 1.

Wagen! Distinct Auschnitte
den! Gegen Entsend. von
1 M. Kosten: Büro
neuer die Ehe
Siega-Verlag, Dr. 50 Gotha.

R. Günzel, Sammeljäger,
Verleger von Schubenspanzen,
Muffen, Mützen, Käppen, Fah-
nensch. Erfurt Hauptstrasse 24, 2.

**Cushion- u. Pneumatic-
Rover**
läuft man wohllig im Veloci-
peddepot Raulbachstrasse 28.
Preislisten frei. Konstruktionen an
Pneumatic-Rädern fertiggestellt und
billigt.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 141.
Edu 21.
1. Bretter. 20. Mai 1892

